



DIE NORDWEST STADT

AUSGABE NR.5 • SEPTEMBER 2013 • JAHRGANG 53 • BÜRGERGEMEINSCHAFT NORDWESTSTADT • WWW.KA-NORDWESTSTADT.DE

Topthema

Schulen in der
Nordweststadt

Einladung

zu Martinsumzug

Nahaufnahme

Mit dem Fahrrad einmal
um ganz Deutschland



**Schwimmhalle mit
Sauna-Paradies:
Für Ihre Fitness und
Ihre Gesundheit!**

Alle Infos
im aktuellen
Flyer Herbst
2013

**Erleben Sie das Fächerbad!
Schwimmen, aktiv sein und
Wohlfühlen an einem Ort**

Fächerbad Karlsruhe
Am Sportpark 1
76131 Karlsruhe
Tel. 0721/96701-20
info@faecherbad.de
www.faecherbad.de



**Ihr Kfz-Meisterbetrieb
seit 30 Jahren in der Nordweststadt!**

AVIA Tankstelle **AVIA**
Wolfgang Maier

Reparaturen aller Fabrikate

- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Motortechnik-Service
- Klima-Service-Wartung
- Unfallinstandsetzung,
Schweiß- und Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke,
Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr

Sparkassen-Finanzgruppe



**Das Sparkassen-Finanzkonzept:
Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.**

 **Sparkasse
Karlsruhe Ettlingen**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden - machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei uns. Wir analysieren gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Liebe Northweststadtbürgerinnen, liebe Northweststadtbürger,



Dr. Raphael Fechner 1. Vorsitzender der
Bürgergemeinschaft Northweststadt e.V.

die Ferien sind vorbei und der Sommer, auf den wir lange warten mussten, neigt sich langsam dem Ende zu. Auch wenn sich der Alltag in Kindergarten, Schule und Beruf schnell wieder einstellen wird, hoffe ich, dass viele von uns etwas von den in der freien Zeit gemachten Eindrücken und Erlebnissen in den Alltag mitnehmen können.

Zum Ende des letzten Schuljahres wurden die langjährigen Schulleiter der Rennbuckel Realschule, Realschulrektor Roland Herberger, und des Humboldt-Gymnasiums, OSiD Ronald Hauser, in den Ruhestand verabschiedet. Ich wünsche beiden Pensionären für den neuen Lebensabschnitt und die neu gewonnene Zeit alles Gute und danke ihnen für die über viele Jahre geleistete pädagogische Arbeit.

Den beiden Nachfolgern Ralph Gerner, als Schulleiter der Rennbuckel Realschule, und StD Ulrich Hecking, als Schulleiter des Humboldt-Gymnasiums, wünsche ich für ihre neue Aufgabe viel Erfolg und viele positive Begegnungen mit den Menschen in unserem Stadtteil.

Mit dem Tod des Vereinsgründers und langjährigen Ehrenpräsidenten des SV Northwest 1960 e.V., Georg Jaki, verliert die Northweststadt eine Persönlichkeit aus der „Gründergeneration“, die das öffentliche und sportliche Leben in unserem Stadtteil über viele Jahrzehnte mitgeprägt hat. Das Beispiel von Georg Jaki zeigt, dass sich persönliches Engagement für eine Sache - hier „seinen“ Verein SV Northwest e.V. - lohnt, aber auch nicht als selbstverständlich anzusehen ist. Es ist auch Auftrag an die nachfolgenden Generationen, die Strukturen in den Vereinen und Institutionen auf ein zeitgemäßes und zukunftsfähiges Fundament zu stellen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Sie zum diesjährigen Martinsumzug am 8. November (S. 16.) sowie zu der Feierstunde am Volkstrauertag auf dem Friedhof Northwest (S. 17) einzuladen.

Weiterhin möchte ich Sie einladen, die Zukunft unseres Stadtteils aktiv mitzugestalten. Nutzen Sie die Möglichkeiten der Mitgestaltung in der Bürgergemeinschaft Northweststadt. Geben Sie Ihren Themen ein Gesicht und eine Stimme.

Mit den allerbesten Grüßen
Ihr Raphael Fechner

Herausgeber

Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.
Dr. Raphael Fechner
1. Vorsitzender
Friedrich-Naumann-Str. 33,
76187 Karlsruhe
Fon 0721 5042593
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
BLZ 66050101 Ktnr: 9229725

Verteilte Auflage:

8010 Exemplare

Redaktion

Gunther Spathelf (verantwortlich)
Friedrich-Naumann-Str. 81
76187 Karlsruhe
Fon 0721 71325
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht in jedem Fall
die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice

anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter
presse@ka-nordweststadt.de
abrufbar.

Layout

ipunkt-Design
Schwetzinger Str. 92c
76139 Karlsruhe
Fon: 0721 470 31 24
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise

6x jährlich in den Monaten
Januar, März, Mai, Juli,
September und November

Redaktionschluss

4. November 2013

für Heft 6/2013

Das nächste Heft erscheint
am 21. November 2013

Inhaltsverzeichnis

TOP-Thema - Schulen in der Nordweststadt	5
Nahaufnahme	12
Einladung zum Martinsumzug	16
Volkstrauertag	17
Stadtjubiläum	17
Nordweststadtnotizen	18
Herbstausflug	19
Rätsecke	20
Trauernetz	21
Aus dem Geschäftsleben	21
CVUA	22
Aus den Pfarrgemeinden	23
Aus den Schulen	27
Fächerblick	28
Aus den Vereinen	30
Geburtstage	32
Kinder- und Jugendtreff	32
Veranstaltungskalender	33
Service, Termine, Geburtstage	34

Titelbild: „Fliegende Hände“ –

der Gebärdenchor der Erich Kästner-Schule.

Foto: Beate Pieper

ka-news.de

**LUFTFRACHT
PRIVATUMZÜGE
ÜBERSEE
BÜROUMZÜGE
PROJEKTUMZÜGE
LAGERUNG**

www.heinrich-hock.com

1903 - 2013

**110
JAHRE**

110 Jahre Vertrauen!

UniGroup
Worldwide

UTS



**Heinrich
Hock
UMZÜGE**
GmbH

Junkersstraße 4 | 76139 KA-Hagsfeld | Fon (0721) **96 110-0**

Zieh aus - zieh ein - mit Hock allein

TOP-Thema: Schulen in der Nordweststadt

Kaum ein Thema hat Eltern von schulpflichtigen Kindern in den vergangenen Wochen so aufgeregt wie die Schulpolitik in unserem Bundesland. Der Wegfall der Grundschulempfehlung wird von manchen als positiv gesehen, andere empfinden dies als Nachteil für die Kinder.

Viele Eltern wünschten, dass ihre Sprösslinge am Gymnasium wieder in einem G9-Zug unterrichtet werden. Doch nur das Humboldt-Gymnasium darf in diesem Schuljahr G9-Züge anbieten. Der Andrang war so groß, dass einige Kinder abgewiesen werden mussten.

Ein weiterer Aufreger sind die neuen Gemeinschaftsschulen. Es gibt bis heute keine wissenschaftlich fundierte Untersuchung, die nachweist, dass Kinder in Gemeinschaftsschulen bessere Ergebnisse erzielen als im dreigliedrigen Schulsystem. Und alle Ergebnisse, wie z.B. PISA, haben bewiesen, dass Abiturienten aus Bayern und Baden-Württemberg weitaus besser ausgebildet werden als in anderen Bundesländern.

Inklusion ist ein weiteres heißes Eisen in der Politik. Viele Eltern meinen, wir sollten froh sein, dass es Sonderschulen gibt, wo behinderte Kinder ihren Bedürfnissen nach besonders gefördert werden. Und dort sind die Lehrer auf die jeweilige Behinderung besser ausgebildet. In Realschul- und Gymnasialklassen mit 30 Schülern haben behinderte Kinder weitaus ungünstigere Chancen.

Viele Eltern sagen: In den vergangenen Jahren hat es sehr viele Veränderungen gegeben, die oft auch als „Reformen“ ausgegeben wurden. Man hat viele Erfahrungen gesammelt. Warum kann man das Bewährte nicht beibehalten und die Schulen in Ruhe arbeiten lassen? Eines ist für viele klar: Alles Negative müssen die Kinder ausbaden. Die Redaktion hat ihr Augenmerk in diesem Heft auf drei Schulen in der Nordweststadt gelegt: In der Erich Kästner-Schule wurde beim Schulfest das 40-jährige Bestehen des Fördervereins gefeiert. Und in der Rennbuckel-Realschule und am Humboldt-Gymnasium hat es einen Wechsel in der Schulleitung gegeben.

Erich Kästner-Schule

„Die Erich Kästner-Schule ist ein Ort, an dem junge Menschen lernen können, Verantwortung zu übernehmen, (...) ein Ort, an dem Wohlbefinden und Zufriedenheit aller am Schulleben beteiligten Personen wichtig sind.“ Dies sind zwei Sätze aus dem Leitbild, das sich die Schule gegeben hat. Dass dieses Postulat in die Tat umgesetzt wurde, davon konnte sich jeder überzeugen, der Mitte Juli zum Sommerfest der Erich Kästner-Schule in der Moltkestraße gekommen war – Singen, Tanzen, Theaterspielen bei herrlichem Wetter.

In diesem Jahr konnte Schulleiter Josef Langel auch den 40. Geburtstag des Förderkreises der Erich Kästner-Schule feiern, dessen Mitglieder die Schule materiell und ideell unterstützen. Und dies ist wichtig, denn „eine Vielzahl von Veranstaltungen ... hat

wesentlich dazu beigetragen, die Beziehungen zwischen Eltern, Schülern, der Lehrerschaft und der Öffentlichkeit positiv zu gestalten und ein vertrauensvolles Schulklima aufzubauen,“ so Langel. In der Vergangenheit hatte der Förderkreis z.B. die Errichtung und Ausstattung der neuen Mensa bezuschusst sowie zur Gestaltung des Schulhofes und des Schulgartens beigetragen. So wurden auch Kinder unterstützt, die von zu Hause aus nicht so gut betucht sind.

Die Erich Kästner-Schule Karlsruhe ist eine Ganztageschule mit Grund- und Werkrealschulzweig für hörgeschädigte und sprachbehinderte Kinder und Jugendliche mit dem Bildungsplan der allgemeinen Schule. Sie wird von Kindern und Jugendlichen besucht, die aufgrund ihrer Behinderung den Anforderungen der Grund- und Hauptschule nicht gerecht werden können und deshalb einer besonderen schulischen Förderung bedürfen.

Zur Zeit besuchen etwa 260 Schüler die Erich Kästner-Schule in 24 Klassen. Sie werden von 65 Lehrkräften unterrichtet. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst neben dem Stadt- und Landkreis Karlsruhe den Enzkreis, die Städte Baden-Baden und Pforzheim und reicht bis zum Landkreis Calw. Etwa 80 Schüler haben eine periphere Hörstörung und / oder eine erhebliche zentral-auditive Ver-



arbeits- und Wahrnehmungsstörung. Sie sollen durch die Förderung in die Lage versetzt werden, ihre eigene Identität zu finden und eine kommunikative Kompetenz zu erwerben. Durch besondere Zuwendung und Anerkennung werden sie auf den Beruf und das Leben vorbereitet.

Etwa 150 Schüler haben eine Sprachbehinderung. Sie beherrschen die Sprache nicht alters- und normgerecht und zeigen eine auffällige Persönlichkeitsentwicklung. Auch sie sollen durch den Unterricht eine kommunikative und soziale Kompetenz entwickeln.

Besonders erfolgreich ist die Schülerfirma. Vor einigen Jahren wurde sie eingerichtet. Schüler der Jahrgangsstufe 7 organisieren ein Catering und den Pausenverkauf. Und das klappt. Im Jahr 2010 errangen sie beim Wettbewerb „Unsere Schülerfirma“ den ersten Preis der Firma Würth.

Profilschwerpunkt der Schule ist die Vorbereitung der Schüler auf den Beruf und das Leben. In Klasse 8 sind Tagespraktika in Betrieben vorgesehen. Man kooperiert mit Firmen, man vereinbart Besuche und Besichtigungen. Die Schule steht in engem Kontakt mit der Sparkasse Karlsruhe und dem Haus des Hörens, der Anke Bunting-Walter GmbH.

Die Schule erhielt das BoriS-Berufswahl-Siegel der Landesstiftung Baden-Württemberg. Die Auszeichnung bescheinigt der Erich Kästner-Schule herausragende Leistungen bei der Berufswahlvorbereitung.

All dies erfordert einen immensen Einsatz von Schulleitung und Kollegium. Immer wieder kommen die Lehrkräfte zu Meetings zusammen, um ein kompetenz-orientiertes Schülerprofil zu erstellen. Ziel ist, sich ein möglichst umfassendes Bild des Kindes zu machen.

Neben der Schule wurde eine Sonderpädagogische Beratungsstelle für sprachauffällige Kinder und Jugendliche eingerichtet. Hier erhalten hör- oder sprachbehinderte Schüler und ihre Eltern Beratung im Hinblick auf eine individuelle Förderung im schulischen und außerschulischen Bereich, und zwar kostenfrei und unabhängig (ohne Überweisung) nach Terminabsprache.

Die Sonderpädagogische Beratungsstelle für sprachauffällige Kinder und Jugendliche klärt Auffälligkeiten in den Bereichen Sprache und Sprachentwicklung und berät im Hinblick auf eine

individuelle Förderung im schulischen und außerschulischen Bereich.

In der pädagogisch-audiologische Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche wird das Hörvermögen überprüft. Eltern, Erzieherinnen und andere Fachpersonen werden über die Auswirkung einer Hörbeeinträchtigung informiert. Vom Säuglingsalter bis zum Schuleintritt werden Kinder mit Hörschädigung gefördert.

Und was bringt die Zukunft? „Sonderschulen werden sich künftig zu Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren weiterentwickeln“, erläuterte Josef Langel. Der Standort ist also gesichert.

„Erich Kästner – der Name ist Verpflichtung für uns“, sagte Schulleiter Josef Langel. „Jeder trägt Verantwortung für sein eigenes Tun und Handeln.“ Dieser Satz von Erich Kästner ist zum wichtigsten Leitsatz geworden und zu einer Verpflichtung für alle am Schulleben Beteiligten.

Text und Foto: Gunther Spathelf

Schulleiterwechsel an der Rennbuckel-Realschule



Roland Herberger hat die Rennbuckel-Realschule von 2006 bis 2013 geleitet. Nach sieben Jahren als Schulleiter ging er im Juli dieses Jahres in den Ruhestand. Er ging „mit einer Träne im Auge“.

„Ich war gerne Lehrer und Pädagoge“, meinte der Realschulrektor kurz nach seiner Verabschiedung. „Ich habe gerne unterrichtet, bis zum letzten Tag.“

Vieles habe sich verändert in den vergangenen Jahren, so Herberger. „Heute gibt es keinen Schüler mehr ohne Handy – mit allen positiven wie negativen Aspekten.“ Die Anforderungen an die Schule als wissenschaftliches Gebilde seien enorm gestiegen. Der Lehrer sei heute weniger Wissensvermittler – er sei vor allem als Erzieher massiv gefordert. Die Kommunikation mit den Eltern sei intensiver geworden. Die Ansichten der Behörden seien jedoch manchmal schulfremd. Die Anforder-

Gaststätte „Sonneneck“



Annweiler Straße 9 (Im Husarenlager)
Tel: 0721 / 3831312

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11.00 – 23.00 Uhr
(auch im Biergarten), Montag Ruhetag

Durchgehend warme Speisen, Wochenkarte
Mittagskarte bis 14.30 Uhr

Familien-/Betriebsfeiern
bis zu 60 Personen möglich

rungen seien sehr gestiegen: „Ich erhielt oft 20 – 30 E-Mails pro Tag, die zu beantworten waren“, erklärte Roland Herberger.

Stolz ist der ehemalige Schulleiter auf die Kooperation der Schule mit der Wirtschaft. Durch Betriebspraktika und Praxistage bei Firmen, wie z.B. Telekom, Michelin, Sparkasse, Karrer & Barth, Miro, lernen die Schülerinnen und Schüler, sich auf die Berufswelt vorzubereiten.

Eine Besonderheit an der Rennbuckel-Realschule sei der Schülerkiosk. Schüler organisieren den Pausenverkauf selbst. Alle 8. Klassen seien ½ Jahr damit beschäftigt: von der Planung über die Bestellung von Waren, den Verkauf, rechtliche Anforderungen, Hygienevorschriften usw. Bei diesem sehr verantwortungsvollen Projekt hätten alle Schüler viel gelernt. Und für die Klassenkasse der Schüler habe es sich immer gelohnt. Größere Gewinne gingen an den Förderverein.

Die Rennbuckel-Realschule bildet durch ihr Sportprofil mit dem Otto-Hahn-Gymnasium einen Partnerschulverband des Olympiastützpunktes Rhein-Neckar. Außerdem gibt es seit Neuestem die Profilbildung Medienkompetenz. Und – nicht zu vergessen – die Rennbuckel-Realschule ist bekannt für ihre zahlreichen erfolgreichen Theateraufführungen.

Was gibt es noch Positives zu vermelden? Die Schule liegt herrlich im Grünen auf einer Düne. – Das Negative ist jedoch die Raumnot. Es gibt 14 Klassen – zwei davon sind Wanderklassen. In den Klassen 7 – 10 gibt es einen großen Zulauf. Viele

Hauptschüler, die in Klasse 7 gute Noten haben, möchten auf eine Realschule gehen. Und zahlreiche Schüler kommen in den Klassen 8 und 9 im Gymnasium nicht weiter und möchten wechseln. In der Vergangenheit hätte man dreizügig fahren können, doch die Räumlichkeiten ließen nur zwei Züge zu.

Die Schüler kommen aus der Nordweststadt und aus Knielingen. Da es dort noch eine Reihe von Baugebieten gibt, sieht Herberger den Standort Rennbuckel nicht gefährdet.

Von allen Karlsruher Realschulen war die Rennbuckel-Schule oftmals „Auffangstation für schwierige Schüler“, die u.a. auch aus Heimen kamen. „Ich habe hier bei allem zusätzlichen Aufwand auch viele gute Erfahrungen gemacht. Das war ein bisschen ein Hobby von mir“, sagte Herberger stolz.

„Es war mir keine Sekunde langweilig, ich habe meine Arbeit gerne gemacht.“ Herberger hat Wert gelegt auf eine gute Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinschaft. So haben Schüler bei der Feierstunde am Volkstrauertag im vergangenen Jahr mitgewirkt und waren auch beim diesjährigen Kulturfest auf dem Walther-Rathenau-Platz engagiert.

Das Thema „Inklusion“ spielt für die Rennbuckel-Schule keine große Rolle. Ein einziges Klassenzimmer ist ebenerdig, es gibt keinen Fahrstuhl. Schon bei „normalen“ Schülern, die durch eine Verletzung auf Gehhilfen angewiesen sind, ist die jetzige Bausituation schwierig. Man stelle sich vor: Mit Krücken zwei Stockwerke nach oben zu gehen. Von den räumlichen Verhältnissen ist die Schule

Fassade - Raum - Boden

Alles wird gut!



Fassade
Anstriche – Putze – Fassadenreinigung –
Wärmedämmung – Gerüst

Raum
Anstriche – Tapezierarbeiten – Putze
Schmucktechniken – Schimmelsanierung

Boden
Teppichböden – Kunststoff- u.
Designböden – Laminat u. Fertigparkett –



**MALER-MEISTER
ALSHUT**
Fassade - Raum - Boden

Im Husarenlager 10
 Fon 0721 564756
 info@maler-alshut.de

76187 Karlsruhe
 Fax 0721 564187
 www.maler-alshut.de

nicht für Rollstuhlfahrer geeignet.

Kürzlich wurden zwei Elternhaltestellen eingerichtet, die aber nur begrenzt angenommen wurden. Manche Eltern möchten ihre Kinder nach wie vor bis vor die Schule fahren. Herberger sieht die Elternhaltestellen nach wie vor als eine gute Sache. Selbst im Winter würde es niemandem schaden, vor oder nach der Schule ein paar Schritte zu laufen. „Die Idee ist gut. Man muss sie den Eltern immer wieder in Erinnerung rufen.“

Das Verhältnis zur Grundschule sei gut und konstruktiv, meinte Herberger. Man habe sich immer wieder gegenseitig unterstützt und geholfen. „Es ist eben schwierig, wenn Erstklässler und 16- bis 17-Jährige zusammen in einem Schulhaus unterwegs sind.“

Und was macht der Privatmann Roland Herberger jetzt im Ruhestand? – „Ich bin nach wie vor Gemeinderat meiner Heimatgemeinde Waghausel. Außerdem engagiere ich mich bei der AWO. Dann habe ich jetzt mehr Zeit für meine Hobbys Radfahren und Tennis. Im Haus und im Garten ist immer etwas zu tun. Und ich freue mich, dass ich jetzt mehr Zeit habe für meine Familie und meinen Enkel.“

Mit 64 Jahren blickt Herberger zurück auf ein erfülltes Leben in der Schule. „Als ich vor sieben Jahren gekommen bin, habe ich tolle engagierte Pädagogen vorgefunden. Viele gute Lehrer sind in der Zwischenzeit in den Ruhestand gegangen. Aber auch jetzt gibt es ein stabiles Kollegium.“ In der Vergangenheit habe es keine Wegmeldungen von der Schule gegeben – im Gegenteil: Durch den guten Ruf der Schule habe es zahlreiche Anfragen von Lehrerinnen und Lehrern gegeben, die gerne in der Nordweststadt unterrichten wollten. So kann er guten Gewissens die Schule in neue Hände übergeben.

Der neue Schulleiter



Ralph Gerner ist der neue Schulleiter der Rennbuckel-Real-schule. Er wurde in Durlach geboren. In Freiburg studierte er die Fächer katholische Religion, Chemie und Deutsch. Die letzten fünf Jahre verbrachte

Gerner als Konrektor

an der Alfred-Delp-Realschule in Ubstadt-Weiher. Er ist verheiratet und hat ein 4-jähriges Kind. Sport und Musik sind seine Lieblingsbeschäftigungen in der Freizeit. Ralph Gerner ist Mitglied einer Chorschule – das ist ein Chor, der in der Liturgie den einstimmigen gregorianischen Choral singt. Außerdem ist er 2. Vorstand des FC Espanol, wo er auch Fußball spielt.

Seit 1. September hat Ralph Gerner seinen Dienst auf dem Rennbuckel angetreten. „Ich will mich auf die Schule einlassen, ich will nicht alles gleich umkrempeln, was gewachsen ist“, sagte er in einem Gespräch. „Ich will das Gute fortführen – und dann neue Ideen einbringen.“ Die drei Profile der Schule – Berufsorientierung, Sportprofil, Medienprofil – seien zeitgemäß, forderten allerdings auch viel Kraft.

Das gewachsene Realschulprofil sei aufgrund der Veränderungen in der Bildungslandschaft ein wenig unter Druck gekommen und fordere nun von allen Realschulen unterschiedliche Antworten, so Gerner. Die Rennbuckelrealschule sei aber gut aufgestellt und werde sich den veränderten Bedingun-

gen schnell und gut anpassen. Davon ist Gerner überzeugt und freut sich auf das verantwortungsvolle Amt.

In diesem Schuljahr unterrichten 24 Kolleginnen und Kollegen 374 Schüler in 14 Klassen. Der „Chef“ selbst ist Klassenlehrer einer 9. Klasse, die er in den Fächern Deutsch und Chemie unterrichtet. So bleibt der Bezug zur Praxis erhalten.

Schulleiterwechsel am Humboldt-Gymnasium



Zwölf Jahre wurde das Humboldt-Gymnasium geprägt von Ronald Hauser. Am 1.8.2001 hat er die Schulleitung von Berthold Schäufele übernommen – Ende Juli hat er den Stab weitergegeben an Ulrich Hecking.

„Ich habe mir ganz bewusst noch keine Ziele gesetzt für die

Zukunft“, erläuterte Ronald Hauser in einem Gespräch. Er freue sich, dass er seine vier Enkelkin-

der in London häufiger sehen könne, erklärte er. Bisher habe er schon einige Reisen in den angelsächsischen Bereich geleitet. Diese Tradition solle weitergeführt werden. Seine Vorliebe für Irland sei ja bekannt. Und irgendwann in der Zukunft werde er wohl auch ein Ehrenamt übernehmen.

Extrem viel Verantwortung sei in den vergangenen Jahren auf die Schulleitung und die Schulleitungsteams zugekommen. „Allerdings, als Schulleiter ist man immer ein bisschen einsam“, erklärte Hauser. „Aber: Ich habe ein Super Kollegium“, sagte er. In den zwölf Jahren habe es sich jedoch sehr verändert. Es habe sich außerordentlich verändert. Der Frauenanteil wuchs von 43% auf 67%. Betroffen habe ihn der Tod einiger Kollegen gemacht, hier vor allem von seinem Stellvertreter Karl-Peter Bruckner. Dies habe ihn sehr mitgenommen.

Das Verhältnis zur Verwaltung sei gut gewesen. „Dies ist besonders wichtig, denn das Sekretariat ist die Schaltstelle zwischen Direktion und Kollegium und den Schülern.“

In den vergangenen Jahren habe er viele nette Schülerinnen und Schüler erlebt. Er könne sich nicht an eine Situation erinnern, in der es eine



Modernisierungsprogramm EnergiePlus: mit Bestzins!

- ✓ Schnelle und einfache Kreditzusage
- ✓ Bis 75.000 EUR ohne Grundbucheintrag

Energie ist kostbar! Senken Sie den Verbrauch in den eigenen vier Wänden – und **sanieren energetisch**. Heizung, Warmwasser und Isolierung Ihres Hauses bieten ein großes Einsparpotenzial: Wir beraten Sie kompetent und geben Ihnen beste Zinsen.

Mit dem **Modernisierungsprogramm** der Volksbank Karlsruhe erhalten Sie Ihr persönliches **EnergiePlus**: Mehr Komfort für weniger Kosten.



Telefon 0721 9350-0
www.volksbank-karlsruhe.de



VOLKSBANK
KARLSRUHE

Wir machen den Weg frei.

**Machen Sie
Ihr Haus fit!**



Konfrontation mit der SMV gegeben habe. „Man konnte gut zusammenarbeiten.“

Die Abiturfeiern mussten aufgrund der Jahrgangsgrößen in der Badnerlandhalle abgehalten werden. Wenn es künftig wieder kleinere Gruppengrößen gibt, könne man die neue Aula hierfür benutzen.

Viel Freude bereitet habe ihm ein Projekt für die 5. Klassen, erläuterte Hauser. Hier wurde eine Streichergruppe gegründet, eine Bläsergruppe und eine Singklasse.

Stolz ist Ronald Hauser, dass während seiner Amtszeit eine Schüleringenieurakademie ins Leben gerufen wurde – eine der ersten in Baden-Württemberg. Die Schule hat sich nach außen geöffnet. Besonders stolz ist Hauser auf die Kooperation mit der literarischen Gesellschaft. Deren Leiter, Prof. Dr. Hansgeorg Schmidt-Bergmann, hat Fortbildungen im Hause durchgeführt.

Der Umbau des Humboldt-Gymnasiums hat seine Dienstzeit am tiefgreifendsten bestimmt. Das Besondere hierbei war die „Private Partnership“: Die Volkswohnung als 100% Tochter der Stadt Karlsruhe ist der Vermieter, die Stadt Karlsruhe der Mieter und gleichzeitig Nutzer.

Alternativ wäre eine Sanierung des Gebäudes über zehn Jahre hinweg gewesen, und dies habe man niemand zumuten wollen. Allerdings – was auf die Schule zukam, war sehr aufreibend. Es habe zahlreiche Reibungspunkte gegeben. Hauser erinnerte nur an die Jalousien und die Windwächter auf dem Dach.

Die Generalsanierung des Schulhauses hätte nicht geschafft werden können, ohne Ruth Olm und einen Elternbeirat, der zusammen mit der Schulleitung und dem Kollegium an einem Strang gezogen hat.

Das Verhältnis zur Bürgergemeinschaft und zu den umliegenden Schulen bezeichnete Hauser als gut. „Ich habe eine positive Zusammenarbeit erlebt.“

BOULEVARDBaden

Neuer Schulleiter am Humboldt

Studiendirektor Ulrich Hecking ist „der Neue“ am Humboldt-Gymnasium. Er kennt die Schule von früher, da er am Humboldt seine Referendardarzeit verbracht hatte. Am Otto-Hahn-Gymnasium in der Waldstadt unterrichtete er die Fächer Biologie und Sport. Zuletzt war er stellvertretender Schulleiter am Eichendorff-Gymnasium in Ettlingen.



Hecking wohnt in Neureut, ist verheiratet und hat zwei Töchter im Kindergartenalter. Neben Familie und Beruf bleibt wenig Zeit übrig. Dann liest er gerne.

„Ich sehe mich primär als Lernender“, sagte Hecking. „Die Schule hat eine lange Tradition im Bereich des sozialen Engagements.“ Die Weihnachtsmärkte will Hecking auf jeden Fall weiterführen. Darüber hinaus gebe es ein reiches Schulleben. „Ich will hier meine Ideen und Perspektiven mit einbringen?“ meinte der neue Schulleiter. Das reine Einbringen von Ideen sei wichtig, die Ideen müssen aber auch umgesetzt werden. Dies soll in enger Zusammenarbeit mit Kollegium, Schülern und Eltern gelingen.

Die Umsetzung von G9 sei eine große Aufgabe, die es zu bewältigen gelte. „Ich bin überzeugt, dass das Kollegium dies sehr gut umsetzen wird.“ Hierbei könne man auf gewisse Erfahrungen aus dem „alten G9“ zurückgreifen. In diesem Schuljahr wurden sechs 5. Klassen in reinen G9-Zügen gebildet. Die Anmeldezahlen hätten die Bildung einer weiteren Klasse erlaubt. Die Abweisung erfolgte jedoch auf der politischen Ebene. Das Gymnasium Neureut sei bereit gewesen, weitere G9-Züge einzurichten, aber auch dies wurde von den Verantwortlichen nicht genehmigt.

In diesem Schuljahr unterrichten 85 Kollegen insgesamt 898 Schüler. Und schon bald beginnen die ersten Vorbereitungen für den nächsten Weihnachtsmarkt, der am 30.11.2013 stattfindet.

Text und Foto: Gunther Spathelf

Alle Facetten des Lebens genießen.



Wohnstift Karlsruhe



Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten.

Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de

Carlo
Schmid
Schule



Letzte Anmeldemöglichkeit

für das Schuljahr 2013/14!

**Sozialwissenschaftliches
Gymnasium**

Profilfach Soziales

Neu! Profilfach Gesundheit

Ziel: Abitur

Kaufmännisches Berufskolleg

Ziel: Fachhochschulreife

Wirtschaftsschule

Ziel: Mittlere Reife

Carlo Schmid Schule Karlsruhe

Private Schule für Wirtschaft und Soziales

Ohiostraße 5 · 76149 Karlsruhe

css-karlsruhe@internationaler-bund.de

www.carlo-schmid-schule.de

Tel.: 0721 921354-10



www.kvv.de

Natur entspannt genießen: Mit Bahn und Bus ans Ziel.

Den ganzen Tag lang fahren eine oder bis zu fünf Personen mit den Regio-Karten des KVV preiswert, bequem und umweltfreundlich zu vielen interessanten Ausflugszielen.

**KVV Service-Telefon
0721 6107-5885**



KVV. Bewegt alle.



Nahaufnahme

4200 Kilometer mit dem Fahrrad für einen guten Zweck
Deutschland einmal umrundet – eine ganz spezielle „Grenzerfahrung“



Im Frühjahr 2013 radelte Robert Leber in 37 Etappen einmal um ganz Deutschland herum. Leber ist 64 Jahre alt und wohnt seit 1973 in der Josef-Schofer-Straße in der Nordweststadt. Die BNN berichteten am 9. Juli über diese Tour. Die Redaktion der „Nordweststadtzeitung“ wollte es genauer wissen.

Karlsruhe ist bekannt als „Fahrradstadt“. Radfahren ist hier ein beliebter Sport. Wie aber kommt ein 64-jähriger Pensionär aus der Oberfinanzdirektion auf die Idee, mit dem Fahrrad ganz Deutschland entlang der Grenzen zu umrunden, einmal Nordweststadt und zurück?

Die Idee kam nicht so plötzlich. In den letzten 19 Jahren bin ich mit Sportfreunden öfter auf Radtouren gewesen, überwiegend in Deutschland. Dabei habe ich unser schönes Land mehr als schätzen und lieben gelernt. Dann rückte die Pension immer näher und für mich stellte sich die Frage: Was mache ich dann? Irgendetwas mit dem Fahrrad, aber es sollte etwas Besonderes sein. Im Internet hatte ich einen Bericht gelesen über eine 14-tägige Radtour an den Grenzen Deutschlands entlang. So wuchs der Wunsch, nach meiner Pensionierung allein mit meinem Fahrrad Deutschland zu umrunden. Allerdings nicht in so kurzer Zeit. Meine Wohlfühl-Kilometer liegen bei circa 100 pro Tag.

Eine große Herausforderung! Teilte ihre Familie Ihre Begeisterung?

Meine Familie reagierte zunächst eher skeptisch und besorgt. Sechs Wochen hatte ich für die Tour geplant. Ich war natürlich sehr froh, dass besonders meine Frau dann hinter meinen Plänen stand. An meinem 60. Geburtstag habe ich meine Freunde eingeweiht. Man kannte mich als Ausdauersportler und Radler. Trotzdem hörte ich des Öfteren: „Du spinnst!“ So spann ich meine Idee weiter und begann im März 2012, ein Jahr vor meinem Start, mit der konkreten Planung meiner Rundreise.

Die Vorbereitungen für ein solches Vorhaben war sicher nicht so einfach. Die Etappen mussten geplant werden. Wo fängt Deutschland an und wo hört es auf, welche Richtung gibt den Ton an? Und rund 12 kg Gepäck mussten untergebracht werden.

37 Etappen mit 3800 km und ein paar zusätzliche Kilometer für Besichtigungstouren hatte ich vorgesehen. Gemäß der biblischen Regel -am siebten Tage sollst du ruhen- wollte ich während der Tour sechs Tage fahren und den 7. Tag als Ruhetag zu nutzen.

Für die Strecke im Uhrzeigersinn hatte ich mich deshalb entschieden, weil nach meinen Recherchen während der Frühjahrs- und Sommermonate der Wind an



Hermann Frank
 Fliesenlegermeister

Hagenbacher Straße 2
 76187 Karlsruhe
 Telefon (0721) 75 25 94

den deutschen Küsten meist aus Nordwest bläst. So konnte ich dort auf Rückenwind hoffen.

Was war das für ein Gefühl, als es Mitte Mai endlich los ging? Und wie fühlt man sich so nach circa 1000 km allein unterwegs, noch dazu, wo das Wetter zu Beginn gar nicht mitspielen wollte?



Beim Start am 14. Mai ging es zunächst in Richtung Westen. Ein guter Freund begleitete mich bis zur ersten „Grenze“ auf der Rheinbrücke, wo weitere Freunde mich mit dem Schwenken der Badener Fahne verabschiedeten. Aus der Erfahrung der vielen Radtouren in den vergangenen Jahren war ich mir sicher: Du packst das!

Die Tour sollte eine Art Wallfahrt für mich sein mit Zeit zum Nachdenken und um eine neue Sicht auf das Künftige zu gewinnen. Ich war neugierig darauf, was ich in den Grenzregionen erleben würde und wie ich mit mir alleine mit meinen ganz persönlichen Grenzerfahrungen umgehen kann.

Mit Petrus war ich in den ersten Tagen nicht recht einverstanden. Der Regen prasselte herunter und nur sechs Grad am Morgen! Aber Aufgeben kam für mich nicht in Frage. So führte ich täglich einen geistig-mental Dialog mit Petrus wie: „Oje...was solln des do owe. Petrus: Hätsch d'Wetterbericht g'hört...d'

Rege isch heit a'gsagt, awer i lass es ja ned überall regne“. Das munterte mich auf und verhalf auch gelegentlich zu Sonnenschein.

Gibt es Landschaften, die Sie besonders begeisterten?

Ich bin an neun Anrainerstaaten entlang gefahren und auch zu Stippvisiten hineingefahren. Jede Landschaft für sich hat etwas Besonderes, sei es der Pfälzer Wald, das Saargebiet, der Naturpark Eifel, der Niederrhein oder das Emsland, wo ich im ersten Teil meiner Tour hindurch kam. Außer Natur pur konnte ich viele interessante und schöne Ortschaften und Städte sehen. Das Küstengebiet der Nord- und Ostsee ist heute mehr geprägt von den modernen Windrädern statt der romantischen alten Windmühlen.



Als ich bei Greetsiel an die Nordsee kam, da war sie grad weg - es war Ebbe. Ein besonderer Höhepunkt war der Oder-Neiße-Radweg, der mich 400 km von Anklam bis Zittau führte.

Einzigartig unberührte Natur mit üppiger Flussauenbepflanzung und guten Möglichkeiten, die vielen Wasservogelarten zu beobachten. Nach mehr als zweieinhalbtausend Kilometern querte ich über steile Auffahrten das Erzgebirge und das Vogtland, ehe es wieder abwärts ging über Eger nach Waldsassen, zurück nach Deutschland, nach Bayern. Hier, inmitten saftiger grüner Wiesen, einem Himmel ganz bayrisch weißblau und

herzlichen, aufgeschlossenen Menschen, fühlte ich mich wieder heimisch. Ich ließ den Bayrischen Wald, die Flusslandschaften an Inn und Salzach wie das Gebiet um Berchtesgaden und den Königssee hinter mir. Sonne und blauer Himmel begleiteten mich durch das Alpenvorland bis hin zum Bodensee. Nach einem kurzen Schlenker nach Basel kehrte ich beim elsässischen Hunnigüe ins Badische zurück. Beim Einfahren ins Markgräfler Land haben mich meine Heimatgefühle übermannt. Lauthals sang ich „...drum grüß ich dich, mein Badner Land...“

Sie haben unterwegs viele Menschen getroffen und vieles erlebt. Manche Strapaze war durchzustehen, aber auch sehr viel Schönes durften Sie erfahren.

Man muss improvisieren können, dann gibt es immer eine Lösung. Nach jeder Etappe musste ich mir eine Unterkunft suchen, was nicht immer leicht war. Hier habe ich viele positive Erfahrungen gemacht und hilfsbereite Menschen getroffen. Diese Erfahrungen zählen mit zu den schönsten meiner Tour. Mir fällt da besonders ein Erlebnis im Erzgebirge ein: Durch den schlechten Straßenbelag war mein Hinterrad zerdeppert worden. Der Wirt meiner Unterkunft hat dafür gesorgt, dass mir ein ortsansässiger Fahrradhändler noch in der Nacht mein Rad reparierte, so dass ich am anderen Morgen meine Tour fortsetzen konnte. Oder Unglaubliches wie in Franzensbad im tschechischen Egerland, als ich einen Einheimischen nach dem Weg fragte. Er schickte mich auf die Autobahn, wo tatsächlich ein Radler auf dem Seitenstreifen herangebraust kam und mich aufforderte, es ihm gleich zu tun.

B.L.u.T.

Die Abkürzung steht für Bürger für Leukämie- und Tumorerkrankte. Der Verein kümmert sich seit 1996 um Patienten und Angehörige. Seine wichtigste Aufgabe besteht darin, freiwillige Stammzellenspenden zu finden. Bis heute konnten so mehr als 440 lebensrettende Transplantationen durchgeführt werden. Jede Blutuntersuchung eines potentiellen Spenders kostet 60 Euro. Dieses Geld muss der Verein komplett durch Spenden aufbringen. Wer die Arbeit von B.L.u.T. unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende auf das Konto 31 222 222 bei der Volksbank Stutensee-Weingarten (BLZ 660 617 24) tun. Kennwort: „Leber-Tour“.

Mit der Radtour wollten Sie aber nicht nur für sich selbst etwas tun, sondern damit auch anderen helfen.

Das war mir sehr wichtig. Meine Grenzerfahrung sollte keinesfalls nur sportlicher Selbstzweck sein. Das war mir zu wenig. Ich wollte etwas damit erreichen, helfen können. Mir lag viel daran, so auf die Arbeit der Selbsthilfeeinrichtung B.L.u.T. e.V. in Weingarten aufmerksam zu machen und Spenden dafür zu sammeln. (Nähere Informationen dazu siehe Kasten).

Wie aber kommt man beim Radfahren an Spenden?

Ich setzte mich vor meiner Reise mit dem Verein B.L.u.T. zusammen, dessen Arbeit ich persönlich kenne und unterstütze. Täglich schrieb ich meinen Bericht über meine Erlebnisse ins Internet. Auch ein Gästebuch für Kontakte gab es. B.L.u.T. machte das publik, meine Familie, Freunde und Bekannte gaben die Information weiter. So fand sich eine immer größere Leserschaft. Das spornte mich noch mehr an. Besonders als mir jemand schrieb: Kein Abendessen, ohne vorher Deinen Bericht gelesen zu haben.

War die Umrundung Deutschlands für Sie die erste Radtour dieser Art, und machte sie Lust auf mehr?

Ja, es war die erste Radtour in dieser Form, und ganz sicher machte sie mir Lust auf mehr! Im nächsten Jahr organisiere ich eine „Lebertour“ zusammen mit einer kleinen sportiven Gruppe vom MTV (Männerturnverein). Diese führt von Villach in Kärnten/Österreich über Südtirol und den Fernpass nach Augsburg. Dann habe ich noch Touren durch Deutschland im Hinterstübchen: von Nord nach Süd und von Ost nach West.

Was haben Sie von Ihrer Reise für sich ganz persönlich mitgenommen?

Ich bin sehr dankbar für alles, was ich erleben durfte, Grenzerfahrungen inklusive. Vieles von dem, was mir sonst im alltäglichen Leben wichtig erschien, das sehe ich jetzt gelassener. Bei so einer Tour tickt das Leben ganz anders. Meine Tourenphilosophie lautete in Anlehnung an den Evangelischen Kirchentag: „so viel du brauchst.“ Von diesen Erfahrungen profitiere ich jetzt auch im Alltag. Abrunden möchte ich meine Tour mit dem Zitat: „Am Anfang einer Reise steht Mut, Glück am Ende.“

Die Redaktion wünscht Robert Leber die nötige Portion Mut und Glück für die nächsten Radtouren. Und natürlich einen wohlgesonnenen Petrus, der für gutes „Leberwetter“ sorgt.

Auf der Seite „lebertour.jimdo.com kann man sich ausführlich über die Erlebnisse von Robert Leber informieren.

Interview: Edeltraud Götze

Fotos: Robert Leber

KULTUR NORDWEST

Einladung zum Helferfest

Als Dankeschön für die Hilfe und Unterstützung beim Kulturfest „Kultur Nordwest“ möchten wir alle Helfern und Künstlern

am Freitag, 11.10.2013 um 18.00 Uhr

zu einem Helferfest in das Gemeindezentrum der Petrus-Jakobus-Gemeinde in der Bienwaldstraße 16 einladen. Zur weiteren Planung bitten wir bis zum 7.10.2013 um Rückmeldung unter Telefon 0171 - 530 64 75 oder unter E-mail: kultur@ka-nordweststadt.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dr. Raphael Fechner (1. Vorsitzender)

MARKTFRÜHSCHOPPEN

**Samstag, 19. Oktober
von 9.00 – 14.00 Uhr**

**Brezeln und Weißwurst
mit Bürgermeister Klaus Stapf
auf dem Walther-Rathenau-Platz.**

**Kinderprogramm:
Kürbisse bemalen**

Das E-Mobilitätszentrum präsentiert
ein Elektrofahrzeug.



SENIORENTREFF 60+

Die Bürgergemeinschaft lädt ein zum gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen

**Zum Thema „Alltagshilfen“ informiert
Claudia Weber, Reha Fachberaterin
der Firma Storch und Beller**

Dienstag, 15. Oktober, 15.00 Uhr
in der Cafeteria Haus Bethlehem
Friedrich-Naumann-Str. 33

Wir freuen uns auf Sie!

eg



Hauptunter- suchung fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihr zuverlässiger Partner für Sicherheit und Mobilität. Ohne Voranmeldung.

Mo - Di: 7.30-17.00 Uhr, Mi: 7.30-18.00 Uhr, Do - Fr: 7.30-17.00 Uhr,
Sa: 8.30-12.00 Uhr

DEKRA Automobil GmbH
Niederlassung Karlsruhe
Im Husarenlager 14
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/5607-0

DEKRA
Alles im grünen Bereich.

MARTINSUMZUG

Am Freitag, den 8.11.2013 ab 17.00 Uhr

lädt die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. zusammen mit den Kinderbetreuungseinrichtungen des Stadtteils alle kleinen und großen Nordweststädter zum diesjährigen Martinsumzug mit Martinsfeuer und Martinsspiel ein.

Treffpunkt zum Martinsumzug ist um 17.00 Uhr in der Landauer Straße (Ecke Hambacher Straße).

Das Martinsfeuer mit Martinsspiel der Pfadfinder findet ab ca. 18.15 Uhr auf dem L'Oréal-Spielplatz in der Hertzstraße statt.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.

- Kinder- und Jugendtreff Nordweststadt -
- Aktivspielplatz Nordweststadt -
- Kath. Kindergarten St. Mathias -
- Evang. Kindergarten Haus Bethlehem -
- Evang. Kindergarten Vogelnest -
- Richard-Eck-Schülerhort -
- KITA Pamina -
- DPSG St. Konrad -
- Bürgergemeinschaft Nordweststadt -

Evangelische Grundschule Karlsruhe
Ganztagsschule mit Montessori-Pädagogik

Tag der offenen Tür im **neuen** Schulgebäude!

19.10.2013
14 – 17 Uhr

© wulf architekten Lupenmotiv: Rendering Evang. Grundschule Karlsruhe

Evangelische Grundschule Karlsruhe · Sengestraße 7
76187 Karlsruhe · www.evangel-grundschule-karlsruhe.de

RESTAURANT HELLAS

AM BONNER PLATZ

- Griechische und deutsche Küche
- Montag bis Freitag wechselnder Mittagstisch
- Biergarten von April bis Oktober
- ausreichend Parkplätze
- kein Ruhetag

Montag - Freitag von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr
Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr
Bonner Str. 25A, 76185 Karlsruhe, Tel. (0721) 75 85 60
www.hellas-karlsruhe.de, kontakt@hellas-karlsruhe.de



KURT WESCH

Steinmetzbetrieb
Inhaber Stefan Ernst

Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen
Treppen • Simse

Haid-&Neu-Straße 21 76131 Karlsruhe
info@wesch-natursteine.de

Volkstrauertag

Zu Beginn des Ersten Weltkriegs ist Käthe Kollwitz bereits eine berühmte Künstlerin, die in ihren Werken die Not des Volkes darstellt. Ihre Arbeiten zum Weberaufstand waren in der Berliner Kunstausstellung 1898 gezeigt und von den Kollegen Adolph von Menzel und Max Liebermann hoch gelobt worden.

Käthe Kollwitz hatte zwei Söhne. Der jüngere, Peter, ist erst 17 Jahre alt, als der Erste Weltkrieg ausbricht – er ist noch nicht gestellungspflichtig, brennt aber darauf, sich freiwillig zu melden. Dazu braucht er die Erlaubnis des Vaters. Dieser verweigert seine Unterschrift. Der Sohn beschwört die Mutter, den Vater zu überreden. Nach einer langen Nacht erbittet Käthe Kollwitz am Morgen von ihrem Mann seine Einwilligung zum „Stellen“ für den Sohn. Die Mutter ahnt, dass der Sohn nicht zurückkehren wird – ihre verzweifelte Gedanken stehen im krassen Gegensatz zur Kriegsbegeisterung und Opferbereitschaft des Sohnes.

Jutta Berendes liest aus den Tagebüchern der Käthe Kollwitz in den Tagen vom 6. August bis zum 30. Oktober 1914, als die Eltern die Nachricht erhalten: „Ihr Sohn ist gefallen.“

Jutta Berendes



Stadtjubiläum 2015

Was wäre Karlsruhe nur ohne seine 27 Stadtteile? Sie verleihen Karlsruhe ein einzigartiges Profil und machen die Stadt vielfältig und abwechslungsreich. Die Besonderheiten der Stadtteile sollen deshalb auch beim Stadtjubiläum 2015 eine große Rolle spielen und hervorgehoben werden.

Zwei Euro pro Einwohner des jeweiligen Stadtteils sind für Stadtteilprojekte im Jubiläumsjahr vorgesehen. Noch bis zum 1. November 2013 haben alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Projektideen für ihren Stadtteil zu entwickeln und bei ihrem Bürgerverein einzureichen.

Über die besten Ideen stimmt der Bürgerverein im November an den sogenannten Stadtteilworkshops ab. Vor der Abstimmung werden die besten Projektideen vorgestellt. Hierzu laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein.

Der Stadtteilworkshop für den Stadtteil Nordweststadt findet am Freitag, 15.11.13 um 18.00 Uhr in der Badnerlandhalle in Neureut statt.

*Manuel Brenneisen,
Stadtmarketing*



„Gedenken und Gedanken am Volkstrauertag“

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einer Gedenkfeier ein.

Jutta Berendes liest aus den Tagebüchern der Käthe Kollwitz.

**Die Feierstunde findet statt am
Sonntag, den 17. November 2012 um 11.30 Uhr
auf dem Nordwestfriedhof.**

Der Posaunenchor Eggenstein wird die Gedenkfeier musikalisch umrahmen.

Dr. Raphael Fechner
1. Vorsitzender

Nordweststadtnotizen

REWE

Der neue REWE-Markt an der Josef-Schofer-Straße öffnet am 3. Dezember. Dann wird auch der Bolzplatz auf dem PENNY-Markt in Betrieb genommen. Mehr dazu im nächsten Heft.

Tatort Humboldt-Gymnasium

Im und um das Humboldt-Gymnasium wurde vor einiger Zeit ein Tatort mit dem Titel „Freunde bis in den Tod“ gedreht, der am 6.10.2013 ausgestrahlt wird.

Souvenirs

Ein Sommertagskonzert mit Colette Sternberg, Ingolf Baur und Daniela Brem (Piano)

Sie sind zu einem lieb gewordenen kulturellen Erlebnis in der Nordweststadt geworden – die Konzerte in der Jakobuskirche mit Colette Sternberg und ihren musikalischen Partnern.



Selbst die große Hitze hielt die Besucher Mitte Juli nicht davon ab, zahlreich zu erscheinen. Locker und beschwingt nahmen die Künstler das Publikum mit auf eine musikalische Sommerreise. Sie präsentierten eine Mischung aus temperamentvollen, beschwingten und einfühlsamen Melodien wie Cole Porters bittersüße Ballade „Everytime we say goodbye“, gepaart mit humorvollen Beiträgen, wie z.B. „Otto's Mops“ von Ernst Jandl. Es war wieder ein abwechslungsreicher und gelungener Abend, bei dem das Publikum begeistert mitging. Wir freuen uns auf das nächste Konzert der drei Künstler in der Jakobuskirche unter dem Titel „Erinnerungen“ am 20. Oktober um 18⁰⁰ Uhr.

Text eg, Foto: G. Borho

Der Rollende Schuhladen aus der Pfalz kommt nicht mehr

Nach 45 Jahren Verkauf hat sich das Schuhhaus Schilling Ende August von seinen Kunden auf dem Wochenmarkt der Nordweststadt verabschiedet



Die Idee, als Reisender Schuhe zu verkaufen hatte Klaus Schilling, als er nach seiner Lehre zum Zuschneider für die Schuhproduktion auch im Ausland als Schuhvertreter tätig war. Daraus entstand die Idee durch die Dörfer zu fahren und dort die Schuhe zu verkaufen. Angefangen hat Schilling mit dem Verkauf in Forchheim. Ab Anfang der 70er Jahre stand der LKW in der Nordweststadt auf dem Wochenmarkt, zwischendurch für 20 Jahre in der Landauer Straße und dann, ab 2011, wieder auf dem Wochenmarkt. Nach dem Tod von Klaus Schilling vor einem Jahr führten seine Ehefrau Sigrid Schilling und seine beiden Töchter Sandra Riehl und Michaela Berle den Verkauf bis Ende August 2013 weiter. Mehr als 3000 Paar Schuhe hatte der rollende Schuhverkauf im LKW und Anhänger dabei. Von elegant-modisch bis bequem und praktisch war vieles in den Größen 18-50 vertreten. Vor 28 Jahren wurde der 2. LKW für die Geschäftsidee angeschafft und hat seither 550000 km auf dem Buckel. Da der fahrende „Außendienst“ durch die Hauptberufe der Töchter nicht weiter zu bewältigen ist, war mit Ende der Sommersaison zum 31.08.2013 endgültig Schluss mit dem rollenden Schuhverkauf.

Das Verkaufsgeschäft in Annweiler, in der August-Bebel-Straße 16 (am Schwimmbad) besteht allerdings weiter. Auch dort wird Beratung groß geschrieben. Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00-12.00 Uhr und 14.30-18.00 Uhr. Freitag 14.30-18.00 Uhr, Samstag 9.00-13.00 Uhr oder auf Anfrage unter Tel.: 06346/8261.

Email: schuhhaus-schilling@gmx.de

Text und Foto: eg

Herbstausflug nach Wolfach

Im September hatte die Bürgergemeinschaft eingeladen zu einem Ausflug nach Wolfach. Im Mittelpunkt standen die Besichtigung der Dorotheenhütte in Wolfach sowie einer Gerberei. Der Tag klang mit einem zünftigen Vesper aus.



Fotos: Horst Götze und
Raphael Fechner

Rätselecke

Die Werke des Autors, den wir heute suchen, gehören zweifellos zur Weltliteratur. Generationen von Schülern haben sich mit den Dramen und Gedichten des Gesuchten auseinandergesetzt.

Die Uraufführung des ersten Dramas, das unter seinem Namen veröffentlicht wurde, war überwältigend. Besonders beim jungen Publikum entfachte das Stück wahre Jubelstürme.

Als junger Mann musste unser Autor auf Befehl des Herzogs gegen den Willen seiner Eltern in eine Militärakademie eintreten. Die Zöglinge standen unter enormem Druck und wurden derart gedrillt, dass der Gesuchte noch im Alter von 15 Jahren Bettwärter war. Heimlich schnupfte er Tabak und las „verbotene Schriften“. Schon früh las er die Werke Shakespeares, Voltaires, Rousseaus und Goethes. Mit 13 hatte er bereits seine ersten beiden Theaterstücke geschrieben, die heute leider nicht mehr erhalten sind.

Als sich der Autor unerlaubt von der Militärakademie entfernt hatte, wurde ihm verboten, sich weiterhin mit Literatur zu beschäftigen. Das war zu viel für ihn. Er floh aus der Militärakademie. Daraufhin

wurde er per Steckbrief gesucht. Mit der Kutsche musste der junge Revolutionär ins liberale Baden fliehen. Ein Theaterdirektor erkannte den Wert des Stückes und stellte seine Bühne für die Aufführung zur Verfügung. Und so begann ein Welterfolg.

Unsere Fragen lauten:

Wie heißt der Autor?

Wie lautet der Titel eines seiner frühen Dramen?

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung“. Schicken Sie Ihre Lösung per Post an:

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.,
Friedrich-Naumann-Str. 33,
76187 Karlsruhe

oder per E-Mail an: presse@ka-nordweststadt.de
Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion drei Büchergutscheine. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 24. Oktober 2013.

Die Lösung aus Heft 4/13 lautet:

Marcel Reich-Ranicki: Mein Leben

Der oft auch als „Literaturpapst“ bezeichnete Kritiker Marcel Reich-Ranicki hat sein Leben aufgeschrieben – in Romanform. Streng genommen ist es kein Roman sondern eine Autobiographie. Der Autor beschreibt sein Leben im Warschauer Ghetto, schreckliche Demütigungen – aber auch seine Liebe zur deutschen Literatur. Das Buch ist temperamentvoll und anschaulich geschrieben, pointiert und voller Anekdoten. Er beschreibt seine Begegnungen mit Bert Brecht, Anna Seghers, Ingeborg Bachmann und Ulla Hahn, mit Heinrich Böll, Max Frisch und Günter Grass. Reich-Ranicki ist aus der deutschen Literatur nicht wegzudenken.

Im Klappentext zu seinem Buch heißt es: „Ob der Autor es wollte oder nicht, es ist ein Epochenbuch geworden, ein Deutschlandbuch, geschrieben von einem, der nicht ohne Trotz erklärt: »Wohin ich kam, da war deutsche Literatur.«“

**Gewonnen haben: Hans-Peter Grimm,
Ursula Frank und Pauline Schwarz.
Herzlichen Glückwunsch!**

Gunther Spathelf



**Krankengymnastikpraxis
Adrian Jänner**

Stresemannstr. 39 B
76187 Karlsruhe

Krankengymnastik
Massage
Hausbesuche
Ernährungsberatung

Tel. 0721-7919889



**Stefanie
Apotheke**

Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

Trauernetz Northwest

Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer

Es ist schon eine extreme Lebenssituation, wenn ein naher Angehöriger stirbt. Wie kann ich weiterleben? Wie kann ich mit dem Tod umgehen? Menschen aus allen Stadtteilen im Nordwesten sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen. Zu einem „Trauercafé“ kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit. Gerlinde Richter leitet die Gespräche.

Termine:

Freitag, 4. Oktober 2013, 8. November und 6. Dezember – jeweils von 11 bis 12.30 Uhr

Treffpunkt ist das Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im Diakonissenhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33.

Es besteht die Möglichkeit, gemeinsam in der Cafeteria Bethlehem zu Mittag zu essen. Bitte vorher anmelden. Die Trauerbegleitung wird nicht nur für die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg oder aus der Nordstadt sind ebenso eingeladen.

Gunther Spathelf

Aus dem Geschäftsleben

Fahrradgeschäft Rad-Punkt feiert Geburtstag

Das Fahrradgeschäft Rad-Punkt in der Zietenstraße feiert im November sein zweijähriges Bestehen. Wer auf der Suche nach einem zuverlässigen Fahrrad ist, das ergonomisch zum Fahrer passt, sollte hier vorbeischaun. Jeder Kunde wird vermessen und das Fahrrad wird individuell angepasst. Die Besitzer haben jahrelange Erfahrung in der Fahrradbranche und stehen mit freundlicher und kompetenter Beratung zur Verfügung. Das Hauptanliegen ist, auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden einzugehen. Produkte von bester Qualität werden zu fairen Preisen angeboten.

Im Zeitraum vom 11.11. – 16.11.2013 gibt es einen Geburtstagsrabatt von 10% auf alle neuen Fahrräder.

Sph



Fahrräder, Service, Reparatur und Zubehör,
es gibt Unterschiede...



Zietenstr. 83
76185 Karlsruhe
Tel: 0721-966 99 282
www.rad-punkt.de

Öffnungszeiten: Di.+Do. 09.30 - 12.00 Uhr
Di.-Fr. 13.30 - 18.30 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

◆ Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik

◆ Schiefer
◆ Granit
◆ Naturstein

*Wir legen's Ihnen
zu Füßen...*

... und an die Wand!

Ihr Spezialist für Fliesen und Naturstein –
im **Bad**, im **Wohnbereich**, auf **Terrasse** und **Balkon**!

www.buege-gmbh.de

Büge Fliesenverlegung · Fon 0721/9 31 47-0



CVUA – Chemisches und Veterinär-Untersuchungsamt Karlsruhe

Im vergangenen Jahr wurden im CVUA etwa 40.000 Proben untersucht aus den Bereichen Lebensmittel, Kosmetik, Futtermittel und Arzneimittel. Hierbei wurden 18,4 % beanstandet, der größte Teil wegen unvollständiger oder fehlender Kennzeichnung. Lediglich 23 Proben wurden als gesundheitsschädlich oder gesundheitsgefährdend beurteilt.

Bubble Teas – Vorsicht: Erstickungsgefahr!

Im Jahr 2012 sind Bubble Tea-Getränke verstärkt auf den deutschen Markt gekommen. Rechtlich werden sie als Erfrischungsgetränke eingestuft. Sie bestehen häufig aus schwarzem oder grünem Tee mit sog. Toppings: Tapioka-Perlkugeln aus Maniok und Ahornsirup, Geleekügelchen mit flüssigen, fruchtig schmeckenden Füllungen sowie bissfesten und geleeartigen Jellys, das sind in Fruchtsirup eingelegte Stückchen. Das Mixgetränk wird nach dem Schütteln mit einem extra weiten Trinkhalm für die Bubble-Perlkugeln zusammen mit der Flüssigkeit verzehrt.

Und hier wird es nun für kleine Kinder gefährlich: Da die Bubble-Perlkugeln etwa 1 cm Durchmesser haben, besteht die Gefahr, dass sie beim Verschlucken als Fremdkörper in die Lunge geraten. Dies kann zu Lungenentzündung oder Lungenkollaps führen. Das Regierungspräsidium empfiehlt daher einen Hinweis auf dem Produkt: „Warnung: Kleine Kinder können an den Kügelchen ersticken.“

Das Chemische und Veterinär-Untersuchungsamt hatte im vergangenen Jahr 28 Proben untersucht. Die Hälfte der Bubble Tea-Erzeugnisse wurde ohne Warnhinweise bezüglich der Erstickungsgefahr verkauft. Positiv zu vermerken ist, dass in den untersuchten Proben keine Giftstoffe wie Acetophenon und Styrol nachgewiesen wurden, wie es in Presseberichten gemeldet worden war.

Hautreizungen bei der Verwendung von Enthaarungscremes

Immer wieder kommt es zu Beschwerden von Verbrauchern, die bemängeln, dass es bei der Verwendung von Enthaarungscremes zu Hautreizungen komme. Das CVUA untersuchte daraufhin 26 Mittel. Alle entsprachen den Vorgaben der Kosmetikverordnung. Man fand heraus, dass die Gebrauchsanweisung von den Verbrauchern offensichtlich nicht gelesen wurde. Zwei Dinge sind zu beachten: Die angegebene Einwirkungszeit darf nicht überschritten werden – und die Mittel dürfen nicht großflächig aufgetragen werden. Dies wurde wohl nicht immer beachtet. Denn alle untersuchten Haarentfernungscremes entsprachen stofflich der Kosmetikverordnung.

Ein erfahrenes Team von etwa 200 Wissenschaftlern untersucht im Auftrag der Lebensmittelüberwachung Baden-Württemberg Lebensmittel, Kosmetika und Arzneimittel, die im Handel erhältlich sind. Mit Gutachten wird die Grundlage für ein weiteres Handeln der Behörden geschaffen. Der nächste „Tag der offenen Tür“ findet erst wieder im Oktober 2014 statt.

Gunther Spathelf



Michael Roth

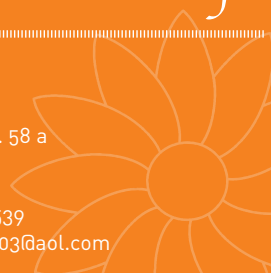
Ihr Partner für ...

- Elektroinstallation
- Beleuchtungsanlagen
- Telefon u. Sprechanlagen
- Kabelfernsehen
- Nachspeicherheizung
- Warmwassergegeräte

.... elektrische Anlagen

Hambacher Str. 18
76187 Karlsruhe
Tel: 0721 / 7 11 90
Fax: 0721 / 75 15 86

Mobile Seniorenhilfe



Melanie Baris
August - Bebel - Str. 58 a
76187 Karlsruhe
Telefon 0721 / 71 799
Mobil 0151 / 50 409 539
Email : Mmelanie2003@aol.com

Petrus-Jakobus-Gemeinde

Thema ‚Kirchenneubau‘

Langsam aber sicher nähert sich der Kirchenneubau seiner Startlinie. Das Pfarramt ist aus den bisherigen Räumen in der Petruskirche ausgezogen und befindet sich jetzt in der Stresemannstraße 15. Bei einem Tag der offenen Tür konnten sich Gemeindeglieder und die interessierte Öffentlichkeit einen Eindruck

von den hellen und freundlich gestalteten Räumen verschaffen. Besucher an diesem Nachmittag war auch Architekt Peter Krebs, der einen Plan der neuen Kirche mit Außen- und Innen-

raumansicht als Geschenk für die neuen Räume mitbrachte. Der Plan wird dem Besucher des Pfarramtes beim Eintritt künftig unmittelbar vor Augen stehen.

Wie Anfang September mitgeteilt wurde, wurde der Bebauungsplan für die neue Kirche am Walther-Rathenau-Platz am 24. September dem Gemeinderat der Stadt Karlsruhe zur Genehmigung vorgelegt. Der nächste Schritt ist dann die Offenlegung des Bebauungsplanes im Oktober, damit dieser nach Berücksichtigung und Beurteilung von Einsprüchen rechtsverbindlich werden kann. Erst danach können die weiteren Planungen von Seiten der Evangelischen Kirche Karlsruhe erfolgen. Nach der derzeit bekannten Zeitplanung könnte – wie bereits mitgeteilt – mit einem Baubeginn im 3. Quartal 2014 zu rechnen sein.

Kirchenwahlen in der Evangelischen Petrus-Jakobus-Gemeinde

Für die Gemeinden in Baden stehen nach sechsjähriger Amtszeit zum 1. Dezember die Neuwahlen für die Ältestenkreise an. In der Petrus-Jakobus-Gemeinde hatten bereits 2010 Neuwahlen nach der Fusion der beiden Gemeinden stattgefunden. So dauerte die Amtszeit der damals gewählten Ältesten dreieinhalb Jahre.

Fünf Mitglieder des bisherigen Ältestenkreises ge-

hören zum Kreis der Kandidierenden. Es handelt sich dabei um folgenden Personenkreis:

Schwester Hildegund Fieg, 53 Jahre, Oberin des Diakonissenhauses Bethlehem;

Helmut Ebersbach, 44 Jahre, verheiratet, drei Kinder, Rechtsanwalt;

Annette Furtwängler-Brandt, 53 Jahre, verheiratet, zwei Söhne, Logopädin;

Joachim Hakenjos, 42 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Architekt;

Wolfgang Jahn, 63 Jahre, verheiratet, zwei Töchter, Rentner

Folgende drei Personen komplettieren den Kreis der Kandidaten / Kandidatinnen:

Tilman Ball, 44 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Diplomkaufmann;

Birthe Hoppe-Heimhalt, 50 Jahre, verheiratet, Diplom-Sozialpädagogin;

Isabella Pallmer-Roth, 52 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, technische Zeichnerin.

Die Kirchenwahl wird als Briefwahl stattfinden. Gemeindeglieder der Petrus-Jakobus-Gemeinde erhalten die Wahlunterlagen Ende Oktober zugestellt.

Marktcafé auf dem Walther-Rathenau-Platz

Unter dem Titel ‚Ein Café, das zu den Gästen kommt‘ berichtet die Mitarbeiterzeitschrift der Evangelischen Landeskirche in Baden über das Marktcafé in der Nordweststadt. In den Monaten Mai bis September waren Marktbesucher und Marktbeschicker durch ein Team der Petrus-Jakobus-Gemeinde zu Kaffeespezialitäten und zum Gespräch eingeladen. Das nächste Marktcafé findet bei gutem Wetter am Samstag, den 28. September in der Zeit von 09.00 bis 12.15 Uhr statt. Über eine Wintervariante mit Glühwein in der Adventszeit wird derzeit nachgedacht.

Achtung: Neue Adresse:

Ev. Petrus-Jakobus-Gemeinde

Pfarramt, Stresemannstr. 15

76187 Karlsruhe

Telefon, Fax und E-Mail sind geblieben:

Telefon: 0721 - 75 34 34

Fax: 07 21 - 75 89 43

E-Mail-Anschrift:

petrusjakobusgemeinde.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Text und Foto: Wolfgang Scharf, Pfarrer



Architekt Peter Krebs (links) und Tilman Ball

TERMINE

28. September 2013

Marktcafé auf dem Walther-Rathenau-Platz

28. September 2013 10:00 – 15:00 Uhr

Kinderkirchentag im Jakobus-Gemeindezentrum

5. Oktober 2013

Jahresfest des Diakonissenhauses Bethlehem

12. Oktober 2013 19:45 Uhr

Konzert der Kirchenband „Quarter to eight“ in Knielingen

15. Oktober 2013 19:30 Uhr

Bibelgesprächskreis im Petrus-Gemeindezentrum, Thema „Reformation“ mit Psalm 103

18. Oktober 2013, 20 Uhr

Auszeitgottesdienst in der Kapelle des Diakonissenhauses Bethlehem

19. Oktober 2013, 16 Uhr

Krabbelgottesdienst in der Jakobuskirche

20. Oktober 2013

Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst in der Jakobuskirche mit Vorstellung der Kandidaten für die Kirchenwahl

20. Oktober 2013, 18 Uhr

Konzert mit Colette Sternberg in der Jakobuskirche

8. November 2013 St. Martinsumzug**8. November 2013, 19 Uhr**

Gemeindeabend über den „Portugiesischen Jakobsweg“

9. November 2013, 10 – 15 Uhr

Kinderkirchentag im Jakobus-Gemeindezentrum

15. November 2013, 20 Uhr

Auszeitgottesdienst in der Kapelle des Diakonissenhauses Bethlehem

16. November 2013, 10 Uhr

Kindersachenflohmarkt im Jakobus-Gemeindezentrum

19. November 2013, 19:30 Uhr

Bibelgesprächskreis im Petrus-Gemeindezentrum, Thema „Ewigkeit“ mit Psalm 90

22. November 2013, 18 Uhr

Benefizkonzert „Kinder spielen für Kinder“ unter der Leitung von Colette Sternberg in der Jakobuskirche

29. November 2013, 14 Uhr

Adventskranzverkauf im Jakobus-Gemeindezentrum

1. Dezember 2013

Nach dem Gottesdienst in der Jakobuskirche: Kirchenwahl, im Anschluss Gemeindebazar

Susanne Bergmann

Haus Karlsruher Weg

Sommerfest mit Livemusik



Angehörige, Nachbarn und Bewohner des Hauses Karlsruher Weg feierten am Anfang August ein ausgelassenes Sommerfest in der Pflegeeinrichtung. Bei sommerlichen Temperaturen gab es bis in die Abendstunden ein buntes Programm, unter anderem mit Tanz- und Chordarbietungen, einer Andacht und Livemusik. Für das leibliche Wohl war mit Leckerem vom Grill und einem großen Salatbuffet gesorgt. Zum Gelingen der Feier trugen zahlreiche Angehörige und Ehrenamtliche bei. „Soviel Unterstützung ist schon etwas Besonderes“, freute sich deshalb auch der Leiter des Haus Karlsruher Weg, Götz Baganz. „Unseren fleißigen Helfern gebührt ein besonders großes Dankeschön“.

Götz Baganz

KLARE SACHE!

FENSTER, TÜREN, GLASTECHNIK VON SAND

Kompetente Beratung,
eigene Produktion und
Reparatur in bester Qualität

Glaserei Sand & Co. GmbH
Tel.: 0721 – 9 40 01 50
www.sand-glas.de



St. Konrad / Hl. Kreuz

Perukreis St. Konrad lädt zum Peru-Essen ein



Am Sonntag, dem 29. September, lädt der Perukreis von St. Konrad wieder zum traditionellen Peru-Essen ein. Es beginnt wie immer nach dem 10-Uhr-Gottesdienst in St. Konrad im großen Pfarrsaal. Dabei erheben wir keine feste Gebühr, sondern sammeln Spenden für die Straßenkinder in unserer Partnergemeinde San Conrado in Lima.

Anschließend gibt es wieder Kaffee und Kuchen. Wir bitten um Kuchenspenden, diese können ab 9 Uhr im Pfarrzentrum abgegeben werden.

Maria Wild

Kindergarten St. Konrad



Mitte Juli feierte die Gemeinde St. Konrad mit Handwerkern, Architekt, dem Bau- und Helferteam sowie dem Pfarr-

gemeinderat das Richtfest des Erweiterungsbaus des Kindergartens. Nach dem Richtspruch erteilte Pfarrer Nesselhauf den Segen. Das Kindergarten-Team hatte mit den Kindern das Sommerfest vorbereitet und lieferte einen gelungenen Beitrag zum Richtfest, bei dem die Kinder Handwerker spielten. Die Eltern unterstützten das Fest mit Kaffee und Kuchenspenden.

Zum Beginn des Jahres 2014 können zusätzlich zehn Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden.

Ingrid Metzger

Pfarrversammlung zum Kirchenumbau in St. Konrad

Nach dem Gottesdienst am 7. Juli waren alle Gemeindemitglieder zu einer Pfarrversammlung in die St. Konrad-Kirche eingeladen. Grund war der Umbau im Inneren der Kirche, der in den kommenden Monaten beginnen soll.

Unter der Moderation von Stephan Langer stellten Vertreter des Erzbischöflichen Bauamts das Konzept der Umbaumaßnahmen vor. Im Anschluss konnte gefragt, diskutiert und informiert werden. Es war erfreulich mitzuerleben, wie viele gute Gedanken und Ideen dabei geäußert wurden und dass trotz völlig unterschiedlicher Sichtweisen und Auffassungen sachlich und fair diskutiert wurde. Besonders der geplante Andachtsraum, der im Kirchenraum völlig neue Akzente setzen könnte, stößt auf geteilte Resonanz. Dies belegen auch die Einträge im hierfür in der Kirche ausgelegten Buch, in das Eindrücke zur Idee und zum provisorischen Modell des Andachtsraums eingetragen werden können.

Von vielen sehr positiv bewertet wird das generelle, von Pfarrer Dieter Nesselhauf erläuterte Anliegen der Umbaumaßnahmen, die Gottesdienstgemeinde enger um den Altar zu versammeln und damit auch näher zusammenrücken zu lassen.

Nun wird es die Aufgabe des Pfarrgemeinderates sein, die Voten und Anliegen aus der Pfarrversammlung zu bündeln und entsprechend in die Planungen einfließen zu lassen, damit am Ende eine möglichst von allen getragene, zufriedenstellende und überzeugende Lösung steht.

Dem Himmel ganz nah

Wenn sich junge Leute um Kindergartenkinder kümmern oder sich Dutzende auf den Weg zur Nachtwanderung machen, wenn die Kirche zum Kino wird oder einige mit Kletterausrüstung und Helm an der Wand hängen, dann scheint etwas Besonderes im Gange zu sein ... Die Firmung steht vor der Tür.

Und deshalb sind unsere Jugendlichen momentan bei unterschiedlichen Projekten aktiv und eingebunden, die sie immer mehr mit sich selbst, miteinander und auch mit Gott in Berührung bringen möchten.

Wir drücken unseren Firmanden die Daumen, dass sie Erfahrungen machen, die sie auch noch

über das Fest der Firmung hinaus prägen und im Gedächtnis bleiben.

Die Firmung findet in diesem Jahr am Freitag, 29. und Samstag, 30. November in der Pfarrkirche Heilig Kreuz Knielingen statt.

Volker Schwab

Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt (KGM)

Am Samstag, 19. Oktober 2013, von 10.00 bis 12.00 Uhr findet wieder der Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt (KGM) auf Kommissionsbasis im Gemeindezentrum von St. Konrad, Hertzstraße 16a, statt. Ebenso gibt es selbstgebackenen Kuchen – auch zum Mitnehmen.

Die Teilnehmerliste für Verkäufer gibt es am Freitag, den 11. Oktober 2013, von 16.00 bis 16.30 Uhr gegen eine Kaution von 5 € (solange Vorrat reicht).

Nähere Informationen unter Tel. 55 61 43.

Sabine Frey



EHLGÖTZ GmbH **Fon 0721 62354 0**
Printzstraße 11 **Fax 0721 62354 20**
Industriegebiet Hagsfeld **info@ehlgoetz.de**
76139 Karlsruhe **www.ehlgoetz.de**

TERMINE DER SEELSORGEEINHEIT ST. KONRAD/HL. KREUZ

Samstag, 28. September, 10.00 Uhr

Kino in der Kirche St. Matthias

Samstag, 5. Oktober, 18.30 Uhr

Erntedank-Gottesdienst in St. Matthias und

Sonntag, 6. Oktober 10 Uhr

Erntedank-Gottesdienst in Hl. Kreuz,
Reinmuthstraße

Samstag, 12. Oktober 17.00 Uhr

Treffen aller Firmanden in Heilig Kreuz

Samstag, 12. Oktober 18.30 Uhr

Jugendgottesdienst in Heilig Kreuz

Dienstag, 15. Oktober 14.00 Uhr

Frauen und Senioren der Seelsorgeeinheit
besuchen das Herz-Jesu-Stift, Treffpunkt
15.30 Uhr vor der St. Peter-und-Paul-Kirche,
Rheinstraße

Samstag, 19. Oktober, 10-12 Uhr

Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt,
Pfarrsaal St. Konrad, Hertzstraße

**Sonntag, 17. November, nach dem
10-Uhr-Gottesdienst**

Männerkochen im Pfarrsaal von Hl. Kreuz,
Reinmuthstraße

Samstag, 23. November, 14-17 Uhr

**und Sonntag, 24. November, nach dem
10-Uhr-Gottesdienst bis 12 Uhr,**

Adventsmarkt im Pfarrsaal St. Konrad,
Hertzstraße

Ursula Scholz



Seniorenwohngruppe

- Eigenständiges Leben in Gemeinschaft
- Mit eigenen Möbeln das Zimmer einrichten
- Individuelle Betreuung rund um die Uhr
- Großer Garten und Gemeinschaftsfläche



Casa Vita
Dr. B. Frei-Katzen
 Seniorenbetreuung & Pflege

"Das Alter in Würde erleben" ist unsere Philosophie

Unsere Stärken sind:

- Individuelle Versorgung
- Kompetentes Fachpersonal
- Zuverlässigkeit
- Bezugspflege
- Pünktlichkeit

Kostenlose individuelle Beratung unter:

0721/ 96 86 792

Ambulanter Pflegedienst

- Aktivierende Grundpflege und Betreuung nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfestellung bei Behördengängen
- Begleitung zum Arzt...
- Rufbereitschaft 24 Stunden
- Sterbebegleitung

Humboldt-Gymnasium

Am Freitag, den 11.10.13 tritt um 19.30 Uhr der Münchner Rock- und Jazzchor „Voices In Time“ im Humboldt-Gymnasium auf. Eintritt 10 €, Ermäßigte 3 €. Tickets sind über das Sekretariat 133-4524 zu erhalten.

Werner-von-Siemens-Schule

Spenden für „Tag des Respekts“ gesucht

Respekt, Wertschätzung und Achtung sind Werte, die sich jeder wünscht. Vom Gegenüber respektiert zu werden ist für jeden Menschen wichtig. Leider sieht die Realität in unserem Alltag häufig anders aus. Aus diesem Grund veranstaltet die Werner-von-Siemens-Grund- und Werkrealschule am 2. Oktober 2013 einen Projekttag. Am „Tag des Respekts“ werden die Themen „respektieren und respektiert werden“ in den Mittelpunkt gerückt. Wir möchten alle Beteiligten der Schule wieder hierfür sensibilisieren. Viele Experten aus den Bereichen Sport, Kunst, Musik und Literatur konnten wir für diesen besonderen Tag gewinnen.

Insgesamt benötigen wir für die Durchführung dieses Projekts ca. 2500€. Da solch ein „Tag des Respekts“ die Schulgemeinschaft stärkt und bereichert, bitten wir Sie auf diesem Wege um Unterstützung. Wir sagen herzlichen Dank dafür.

Als Ansprechpartner für alle Fragen steht Ihnen Herr Laux zur Seite: Tel. 0721-1334767

Förderverein der

Werner-von-Siemens GHWS e.V.

Stichwort: „Tag des Respekts“

Kontonummer: 95 66 753

BLZ: 660 501 01 - Sparkasse Karlsruhe

Annette Mollenkopf

Egon v. Neindorff-Stiftung

Herbstveranstaltung

Das Reitinstitut der Egon von Neindorff-Stiftung lädt ein zu „impressionen klassischer Reitkunst“ am Sa., den 12.10. um 18 Uhr und So., 13. 10. um 16.00 Uhr. Karten über www.von-neindorffstiftung.de zu 25 und 30 €, für Kinder und Jugendliche am Sonntag 18 €.

Ursel Hoss

Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum **Festpreis!**¹⁾

Für alle Fahrzeuge älter 3 Jahre.

Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)²⁾, Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1,0 l Hubraum komplett

€ 139.00

Festpreis bis 1,4 l 169.- € · 1,6 l 199.- € · 2,0 l 229.- €

¹⁾ Für alle Benziner –

Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.

²⁾ Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19.90 €.

Auf alle Verschleißteile!

20%
Rabatt¹⁾

¹⁾ Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung



Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation.

Statt € 85.- jetzt nur

€ 79.00

**AUTOHAUS
Brenk**

Autohaus
Brenk GmbH

KA-Durlach Killisfeldstr. 36, Fon 0721/944 13-0

KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 95611-0

www.autohaus-brenk.de



Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine Der Fächerblick

25- und 125-jährige Jubiläen

**Liebe Bürgerinnen und Bürger in der
Nordweststadt,**



Prof. Dr. Wolfgang Fritz

zwei Bürgervereine feiern dieses Jahr ihre Gründungsjubiläen: die Bürgergemeinschaft der Untermühl- und Dornwaldsiedlung e.V. wurde 1988 gegründet, sie ist der drittjüngste Bürgerverein in Karlsruhe. Und der älteste Bürgerverein, die Bürger-Gesellschaft der Südstadt e.V., ist stolze 125 Jahre alt.

25 Jahre Bürgergemeinschaft der Untermühl- und Dornwaldsiedlung

„Die schönste Verkehrsinsel von Karlsruhe“ stand auf dem Plakat der Bürgergemeinschaft Untermühl- und Dornwaldsiedlung, mit dem sie sich auf dem Stand der Bürgervereine auf der Offerta präsentierte. Es zeigte die Alte Karlsruher Straße mit den wundervoll blühenden japanischen Zierkirschen, ein wirklicher Augenschmaus.

Als nördlicher Teil der westlichen Stadterweiterung Durlachs war vor etwa 90 Jahren die Siedlung entstanden, deren Name an die bereits im Mittelalter vorhandene „Unteren Mühle“ erinnert.

Südlich der in Dammlage liegenden Durlacher Alle entstand etwa zur gleichen Zeit die Siedlungs-

erweiterung Dornwaldsiedlung. In Zusammenhang mit Plänen, auf der Mastweide ein neues KSC-Stadion zu errichten, waren viele Bewohner der Dornwaldsiedlung der Bürgergemeinschaft Untermühlsiedlung beigetreten, die Bürgergemeinschaft Untermühlsiedlung ergänzte 2010 ihren Namen mit dem Zusatz „und Dornwaldsiedlung“. Am 21. September feiert die Bürgergemeinschaft ihr 25-jähriges Jubiläum.

Gründung 1988

Schon bei der Gründung der Bürgergemeinschaft vor 25 Jahren wurden die Verbesserung des Wohnumfeldes, die Interessensvertretung der Bewohner, der Heimat- und Naturkunde, der Umweltschutz als Ziele in der Satzung festgelegt. Herr Robert Emig, der Gründungsvorsitzende engagierte sich im Sicherheitsbeirat der Stadt Karlsruhe, die Bürgergemeinschaft wurde 1996 mit dem Präventionspreis der Polizei Baden-Württemberg ausgezeichnet. Seine Nachfolgerin als Vorsitzende ist seit 11 Jahren Frau Iris Holstein, die sich auch als Ortschaftsrätin in Durlach tatkräftig für das Wohl ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzt.

125 Jahre Bürger-Gesellschaft der Südstadt

Viva la Südstadt, es lebe die Südstadt, ist der Slogan dieses lebendigen Stadtteils mit seiner Multikulti-Atmosphäre. Hier wohnen mehr als 16.000 Menschen. Und in die östlichen Erweiterung, der Südstadt-Ost, finden in dem großen Neubaugebiet viele weitere Bürgerinnen und Bürger ein gutes Zuhause.

Dem Indianerbrunnen am Werderplatz wurde vor zehn Jahren bei der Haltestelle Tivoli ein weiteres



Gärtner Hütt

Knielinger Allee 20
Tel: 0721 / 943 17 222

Nähe Haltestelle Knielinger Allee
(S1 und S11)

Öffnungszeiten Donnerstag bis Dienstag 11.00 - 14.30 Uhr
und 16.30 Uhr bis 22.30 Uhr, Samstag ab 17.00 Uhr
Biergarten bis 22.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Warme Speisen von 11.00 - 14.00 und 17.00 - 21.00 Uhr
Täglich wechselnder Mittagstisch
Familien-/Betriebsfeiern
bis zu 50 Personen möglich

Oktober bis Januar einmal
monatlich Schlachtplatte



Der Indianerbrunnen am Werderplatz ist das bekannteste Wahrzeichen der Südstadt. Er wurde vom früheren Stadtbaudirektor Friedrich Beichel entworfen.

Wahrzeichen zugesellt: die drei hochragenden bunten Pfeile des Karlsruher Künstlers Norbert Huwer. Die Bürger-Gesellschaft hatte die Hälfte der Kosten durch Spenden und Sponsoren aufgebracht. Aber eigentlich hat die Eisenbahn die Geschichte dieses Stadtteils geprägt, der Bahnhof lag bis 2013 zwischen der Altstadt und der Südstadt.

Gründung 1888

Der älteste Bürgerverein in Karlsruhe wird sein 125-jähriges Jubiläum am 6. November im Südwerk feiern, die Vorbereitungen der Vorsitzenden Dr. Martina Hillesheimer und der Vorstandsmitglieder laufen schon intensiv.

Die Bürger-Gesellschaft hatte sich vor 125 Jahren gegründet, weil man, geplagt von Bodenspekulation, schlechten Wohnverhältnissen, Dreck und Gestank der Eisenbahn, auf sich aufmerksam machen wollte. Zu Geschehen und Problemen im Stadtteil lädt die Bürger-Gesellschaft regelmäßig zu Bürgertreffs ein, die gut besucht sind, auch von

Mitgliedern des Gemeinderats und der Stadtverwaltung. Und denen klingelt es manchmal kräftig in den Ohren, wenn sich gesammelter Unmut von Vorstand und Bürgerschaft äußert.

Das Mitteilungsblatt der Bürger-Gesellschaft RUDI erschien 1960 zum ersten Mal und ist ein monatliches Periodikum, das in alleiniger Regie der Redaktion der Bürger-Gesellschaft erstellt wird und an alle Haushalte verteilt wird.

Auf zwei Bürgervereine unterschiedlichen Alters und Größe habe ich aufmerksam gemacht, weil sie dieses Jahr Jubiläen feiern und weil sie gute Arbeit für ihre Mitmenschen geleistet haben und sicherlich auch leisten werden.

Ihr Prof. Dr. Wolfgang Fritz, AKB-Vorsitzender

Das Gasthaus mit Essen aus badischer Küche, dazu ein kühles Bier, einfach und vor allem einfach lecker soll es sein. Weitere Infos zu unseren Wildangeboten, zum Holzacker-Kino und den vielen weiteren Aktionen erfahren Sie unter: www.holzacker-karlsruhe.de

Gasthaus Holzacker
Adenauerring 32 Tel. 0721 84086010
76131 Karlsruhe Fax 0721 84086011
E-Mail info@holzacker-karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Dienstag - Freitag:	Samstag & Sonntag:
11:00 - 15:00 Uhr	11:00 - 23:00 Uhr
17:00 - 23:00 Uhr	Montag Ruhetag

Hoepfner Pilsner
himmlisch herb

ERDMANN
IMMOBILIEN

Tel. 07 21 - 9 68 31 95
Mobil 01 51-26 65 12 59
Bienwaldstraße 15
76187 Karlsruhe, NW-Stadt
erdmann.immo@arcor.de

IHR PARTNER FÜR VERMIETUNG UND VERKAUF

Gerne stellen wir Ihnen unser Fachwissen zur Verfügung und beraten Sie kostenlos und unverbindlich.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt!



Gerhard Erdmann
Fachwirt für GM
Immobilienmakler

Nachruf

Abschied von Georg Jaki – einem „Urgestein“ in der Nordweststadt



„Ich habe selten einen Menschen getroffen, der so ausgleichend wirkte, Streit war ihm ein Gräuel“, sagte Achim Emmel in seinem Nachruf zum Tode von Georg Jaki. Der Mitbegründer des SV Nordwest war im August gestorben. 32 Jahre war Jaki erster Vorsitzender des 1960 gegründeten Vereins. Bis

kurz vor seinem Tod blieb er dem Verein verbunden, zuletzt als Hauptkassier. Jaki war Träger der Goldenen Ehrennadel des Badischen Fußballverbands sowie der Verdienstnadel des DFB.

Georg Jaki wurde am 9.12.1919 in Kischker/Jugoslawien geboren. Die Eltern Georg und Katharina Jaki betrieben die Mühle und das Dorfbad im Ort. Nach dem Besuch der Volksschule und des serbischen Gymnasiums in Neusatz folgte eine Ausbildung zum Kaufmann im elterlichen Betrieb. Seine Hobbies waren vor allem Fußball und Reiten. Bei Kriegsbeginn wurde Jaki zunächst zur jugoslawischen Armee einberufen, später zur deutschen Armee. Der Krieg führte ihn nach Russland, wo er verwundet wurde. Nach seiner Genesung wurde er 1943 nach Warschau geschickt. Dort wurde er wiederum verwundet und kam zur Genesung ins Lazarett nach Kassel.

Im Mai 1945 kam er in russische Kriegsgefangenschaft. Vier Wochen musste er unter freiem Himmel an der Moldau leben, dann ging es in einem Fußmarsch nach Konstanz ans Schwarze Meer und weiter per Schiff in die Kohlengruben der Ukraine. Als Zwangsarbeiter musste er bis 1949 als Hauer unter Tage arbeiten.

Im Januar 1950 zog Jaki zu den Eltern nach Daxlanden. Arbeit fand er bei der Firma Hans Herrmann Müller, besser bekannt als Tuchmüller. Nach kurzer Zeit übernahm er die Musterei, die er bis 1985 leitete.

Die Nordweststadt wurde nach dem Krieg für viele Donauschwaben zur neuen Heimat. Im Herbst 1950 beschlossen sie, in der Hambacher Straße zwanzig Häuser zu bauen. Jaki zog im Frühjahr 1952 in eines ein. Im November 1951 heiratete er seine Frau Therese Noe. Im März 1953

wurde Sohn Reinhard geboren, ein Jahr später Tochter Irmgard, im Dezember 1961 Sohn Hans-Georg. Nachdem die Familie größer geworden war, zog sie 1962 in ein größeres Haus in die Oppauer Straße um.

Viel zu früh verstarb im März 1987 seine Frau. 1995 verkaufte Georg Jaki sein Haus und zog zu seiner Tochter in die Kurt-Schumacher-Straße. Dort konnte er das Heranwachsen seiner Enkeltochter Lisa und Annika miterleben. Auch die Geburt seiner Urenkelin Emilie im Januar 2013 durfte er noch erleben und sich daran erfreuen.

Bis kurz vor seinem Tode war Georg Jaki aktiv und selbstständig. Dann verließen ihn die Kraft und der Lebenswille. Am 23. August ist er friedlich eingeschlafen.

Text: Gunther Spathelf, Foto: privat

SV Nordwest

Fußballabteilung

Der SV Nordwest, im Herzen unseres Stadtteils gelegen, hat sich vor 50 Jahren der Jugendarbeit verschrieben, die im Lauf der Zeit wesentlich schwieriger geworden ist, aber mitunter auch schöne Erfolge hervorbringt. So wurden die E-Junioren des Vereins 2013 Meister der Rückrundensstaffel 4 und gewannen sechs von sieben Spielen mit einem Torverhältnis von 28:24. Die stolzen Jungs und ihre Trainer sind hier zu sehen.



Der SV Nordwest sucht Kinder der Jahrgänge 2000 bis 2008, die Fußball spielen wollen. Von den Bambinis bis zu den D-Junioren sind alle Altersklassen besetzt. Jedes Kind ist zu einem Probetraining stets willkommen. Die Aktivität (1. und 2. Mannschaft) nimmt natürlich auch noch Interessenten auf. Die Trainingstage aller Mannschaften sind derzeit Dienstag und Donnerstag. Einzelheiten können bei Reinhard Jaki tagsüber unter Telefon 0721-9563367 erfragt werden.

Gymnastik / Aerobicabteilung:

In der Sporthalle der Werner-von-Siemens-Schule finden folgende Kurse statt:

Montag 19 - 20 Uhr: Damengymnastik
"Fit ab 65", 20 - 21 Uhr: Fitnesssport ab 40.

Donnerstag 19 - 20 Uhr: Funktionsgymnastik,
20 - 21 Uhr: Aerobic / Fitness.

Im Jakobusgemeindezentrum gibt es **mittwochs** von 15.30-16.15 Uhr "Gymnastik im Sitzen".

Bei Fragen gibt Annemarie Schelling unter Telefon 0721-757626 Auskunft.

Weitere Informationen findet man auf unserer Homepage unter www.svnordwest.de.

Mark Pils

SG Siemens

Gerlinde Kollmer gewinnt Goldmedaille in Turin



Kollmer bei der Siegerehrung

Die World Masters Games (WmG) sind eine Multisportveranstaltung für Seniorsportler, das Mindestalter liegt bei den meisten Sportarten bei mindestens 35 Jahren. Gerlinde Kollmer sicherte sich die Goldmedaille und unterstreicht somit die hervorragende Leistung des Teams aus Baden-Württemberg, das mit 2 x Gold und 5 x Bronze

eines der erfolgreichsten im Wettbewerb ist.

Karate Infos

Bei der Karate-Abteilung der SG Siemens beginnt eine neuer Anfängerkurs für Erwachsene, egal ob 30+, 40+, 50+ oder 60+ - jeder kann am Montag, den 7.10.2013 um 20.15 Uhr in der Gymnastikhalle der SG Siemens am Informationsabend, sowie am kostenlosen Probetraining teilnehmen.

Weitere Informationen bei:

Günther Schleicher - Tel. 07244/92890 -
mobil 0171/3857298

<http://sgs-karate.de>, info@sgs-karate.de

Ludwig Lampert

Kultur in der Halle

Dieses Mal steht **Roland Maier** mit seinem Programm „Der Frauennichtverstehender - mit neuen Geschichten von Karl-Heinz, Ilse und anderen Katastrophen“ auf der Bühne

am Samstag 16. November 2013

Beginn 20:00 Uhr, Eintritt 12 Euro

Kleine Halle der SG Siemens Karlsruhe

76187 Karlsruhe, Hertzstraße 23

Eintrittskart.: Telefon 0721 595-2310 oder

per Mail an marie.wellmer@siemens.com.

Marie Wellmer

Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.



Vereinseigenes Fitness-Studio wird 25

Dieses Jahr feiert das erste Karlsruher Vereinsstudio sein 25-jähriges Bestehen. Die TS Mühlburg lädt daher am Samstag, 12. Oktober 2013 von 15:00-18:00 Uhr zum Aktivtag ein. Drums Alive Kurs um 15.00 Uhr in Halle 1 (Anmeldung nötig), Rücken fit Stunde für 50+ in Halle 2, ab 16.00 Uhr Aroha und Pilates, um 17.00 Uhr Zumba Fitness (um Anmeldung wird gebeten) und Tai Chi. Alle Kurse dauern 45 Minuten. An diesem Tag kann das Fitness-Sportabzeichen abgelegt werden. Das Fitness-Sportabzeichen prüft die Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit der Sportlerinnen und Sportler. Es kann je nach Leistungsvermögen in Gold, Silber und Bronze erreicht werden. Abhängig vom Geschlecht und Alter werden unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und Wiederholungen erfordert. Weitere infos unter www.turnerschaftmuehlburg.de oder 0721/554031.

Skigymnastik beginnt am 1. Oktober 2013

Die Skigymnastik der TS Mühlburg startet am Dienstag, 1. Oktober von 19:00 - 20:00 Uhr in der Tennishalle, Am Mühlburger Bahnhof 12. Die Übungsleiterin Susanne Mesloh freut sich neben den Vereinsmitgliedern auch auf Gäste, die am Kurs für einen Unkostenbeitrag von 3,00 Euro pro trainingseinheit teilnehmen können.

Holger Flemmig

Wir gratulieren im Okt. und Nov.

60 Jahre

Werner Bohnert
Manfred Daniel
Gerhard Hirsch
Ute Friederike Schlee
Helmut Hontsch

65 Jahre

Wilma Neumann
Marian Plesshoff
Rudolf Walenda
Edeltraud Götze

70 Jahre

Werner Rothengatter

71 Jahre

Dieter Kraus

72 Jahre

Ursula Bertsch
Peter Ries

73 Jahre

Cecile Goch
Peter Zappe
Christa Winkler

74 Jahre

Rolf Föller
Gerhard Senf

75 Jahre

Alwine Tiedemann

77 Jahre

Fritz Schiller
Balbir Goel

78 Jahre

Gerhard Krienitz
Adolf Dannulies
Manfred Hardung

79 Jahre

Christina Mumbauer
Vera Blank
Jochen Karl Mehldau
Werner Schubert

80 Jahre

Heinz Sonnabend
Ludwig Feigenbutz
Klaus Seitz

82 Jahre

Herbert Schreiber

83 Jahre

Lore Ganz

84 Jahre

Viktoria Maisch
Ernst Hamm

85 Jahre

Heinrich Stephan
Erwin Läufer

86 Jahre

Helmut Ganter

88 Jahre

Josef Volk

89 Jahre

Werner Schulz

91 Jahre

Lore Martin

92 Jahre

Katharina Weitzel

94 Jahre

Jakob Bechthold

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Amanda Martinek
Hildegard Ade
Siegfried Schneider
Hans Schwarz
Marianne Ott
Antonie Gerome
Helmut Eppele
Georg Jaki

Kinder- und Jugendtreff

Neue Öffnungszeiten nach den Sommerferien

Montag: Kindernachmittag

14.30 – 17.30 Uhr für Kinder von 6 bis 11 Jahren

Dienstag: Teenietreff

16.00 – 19.00 Uhr für Teenies von 10 bis 13 Jahren

Mittwoch: Teenietreff

16.00 – 19.00 Uhr für Teenies von 10 bis 13 Jahren

Donnerstag: Jugendcafé

17.00 – 20.00 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahren

Job-Tour – eine Veranstaltung zur Berufsorientierung

Am Mittwoch, den 13.11.13 veranstalten der Kinder- und Jugendtreff Nordweststadt und der NCO-Club des Stadtjugendausschusses e. V. Karlsruhe eine „Job-Tour“, eine Veranstaltung zur Berufsorientierung für Jugendliche ab 14 Jahren. Kooperationspartner sind die Werner-von-Siemens-Schule und die Rennbuckel-Realschule.

Die Job-tour möchte interessierten Jugendlichen einen intensiveren Einblick in die Arbeitsabläufe und Anforderungen eines Betriebes verschaffen, indem man begleitet durch einen Mitarbeiter des Kinder- und Jugendtreffs Nordweststadt/ NCO-club oder der Schulsozialarbeit in Kleingruppen (maximal acht Jugendliche) Betriebe vor Ort anfährt und gemeinsam besichtigt. Jede Tour beinhaltet den Besuch von drei Betrieben und dauert insgesamt vier Stunden. Es werden Touren im Vormittags- (8.30-13.00 Uhr) und Nachmittagsbereich (14.00 -18.00 Uhr) angeboten, aus denen die Jugendlichen auswählen können. Für diesen Zeitraum kann in Absprache mit der Schule eine Schulbefreiung erwirkt werden. Die Betriebe haben die Aufgabe sich vorzustellen und der Kleingruppe das Arbeitsfeld und den Ausbildungsablauf näherzubringen. Die Jugendlichen bekommen Einblicke in verschiedene Berufsfelder und Kontakte zu den Betrieben und haben so die Möglichkeit, Fragen zu stellen, mit Auszubildenden, Mitarbeitern und Ausbildern persönlich zu sprechen und eventuell sogar praktisch etwas auszuprobieren. Aktuell suchen der Kinder- und Jugendtreff Nordweststadt und der NCO-Club engagierte Betriebe aus der Umgebung, die ca. 60 Minuten Zeit investieren, um sich Jugendlichen aus der Nordweststadt und der Nordstadt vorzustellen.

Interessierte Betriebe wenden sich bitte an
KJT Nordweststadt, Tel.: 0721/4852570 oder
kjt-nordweststadt@stja.karlsruhe.de.

Jugendliche, die Interesse an der Jobtour haben, können sich mit einem Anmeldeformular im Kinder- und Jugendtreff Nordweststadt oder im NCO-Club anmelden.

Franziska Paatz

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Anke und Robbie Roth, Susanne Goertz

Veranstaltungskalender

Termine bitte schriftlich an presse@ka-nordweststadt.de

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter/Veranstaltungsort
Sa, 28.9.	9.00 Uhr	Marktcafé	Ev. Petrus-Jakobusgemeinde Walther-Rathenau-Platz
So, 29.9.	17.00 Uhr	Kirchenkonzert Bläserchor St. Peter und Paul	St. Peter und Paul Kirche, Karlsruhe-Mühlburg
Fr, 4.10.	11.00 - 12.30 Uhr	Trauercafé	Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33
Sa, 5.10.	14.00 Uhr	Jahresfest	Diakonissenhaus Bethlehem Jakobuskirche
Mo, 7.10.	17.00 – 18.00 Uhr	Bürgersprechstunde	Geschäftszimmer der BG, Friedrich-Naumann-Str. 33
Fr, 11.10.	18.00 Uhr	Helferfest	Gemeindezentrum, Bienwaldstr.16
Fr, 11.10.	19.30 Uhr	Rock- und Jazzchor „Voices in Time“	Humboldt-Gymnasium
Sa, 12.10.	18.30 Uhr	Jugendgottesdienst	Heilig Kreuz, Knielingen
Sa, 12.10.	19:45 Uhr	Konzert der Kirchenband „Quarter to eight“	in Knielingen
Di, 15.10.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag 60+	Cafeteria Haus Bethlehem
Fr, 18.10.	20:00 Uhr	Auszeitgottesdienst	Kapelle des Diakonissenhauses Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33
Sa, 19.10.	9.00	Marktfrühschoppen	Walther-Rathenau-Platz
Sa, 19.10.	10 - 12 Uhr	Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt	Pfarrsaal St. Konrad, Hertzstraße
So, 20.10.	11.00 Uhr	Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst in der Jakobuskirche mit Vorstellung der Kandidaten für die Kirchenwahl	Jakobuskirche
So, 20.10.	18.00 Uhr	Konzert mit Colette Sternberg	Jakobuskirche
Fr, 8.11.	11.00 - 12.30 Uhr	Trauercafé	Geschäftszimmer BG, Nordweststadt Friedr.-Naumann-Str. 33
Fr, 8.11.	17.00 Uhr	Martinsumzug	Landauer Straße
Fr, 8.11.	19.00 Uhr	Gemeindeabend über den „Portugiesischen Jakobsweg“	Kinder- und Jugendtreff Nordweststadt, Kurt-Schumacher-Straße
Mi, 13.11.		Job-Tour - Berufsorientierung	
Fr, 15.11.	18.00 Uhr	Workshop Stadtgeburtsag	Badnerlandhalle Neureut
Fr, 15.11.	20.00 Uhr	Auszeitgottesdienst	Kapelle des Diak.-Hauses Bethlehem
Sa, 16.11.	10.00 Uhr	Kindersachenflohmarkt	Jakobus-Gemeindezentrum
Sa, 17.11.	11.30 Uhr	Feierstunde zum Volkstrauertag	Jakobus-Gemeindezentrum
Fr, 22.11.	18.00 Uhr	Benefizkonzert „Kinder spielen für Kinder“ unter der Leitung von Colette Sternberg	Jakobuskirche

Sph

Redaktionsschluss für Heft Nr. 6/2013 ist am 4.11.2013. Das Heft erscheint am 21.11.2013.

Service - Termine

Mobile Schadstoffsammlung 2013

Termine

Walther-Rathenau-Platz: Do, 17.10.13
17.00 - 18.00 Uhr

Der Medienbus ...

... kommt donnerstags von 16.00 bis 17.30 Uhr
in die Landauer Straße,
und zwar am 26. September,
10., 17., 24. Oktober,
7., 14., 21., 28. November,
5., 12., 19. Dezember



Adresse:

Medienbus, Markgrafenstraße 14
76137 Karlsruhe
Tel.: 0721 - 133 - 42 75
Tel.mobil.: 0151 - 29 206 289

Nelly's Futterkiste

KA-Nordstadt • New-York-Straße 3-7
weitere Filialen unter:
www.nellys.de • Telefon 0721/733 34

HAPPY DOG

Vertrauen füttern.
Seit 1968.

HAPPY DOG
AFRICA
KARIBIK

**1x1 kg kaufen -
1x1 kg gratis!**

**Angebot nur gültig
am 9. Karlsruher Tierschutztag
5. Oktober 2013**

Weitere Infos unter:
www.nellys.de



Die Kompetenz vom Autozulieferer Nr. 1

Wir sind näher an der Technik

Wartung • Inspektion • Reparatur
Wir besitzen das Know-how des weltweit führenden
Automobilzulieferers. Vertrauen Sie darauf.

Karrer & Barth

und Partner GmbH

Beratung, Einbau, Service

Kußmaulstr. 15, 76187 Karlsruhe
(beim Stadt. Klinikum)

Fon 0721 9718 400 Fax 0721 9718 410



Bosch Car Service
...alles, gut, günstig.



www.karrer-barth.de



LEINWEBER
Sanitär • Heizung
Kundendienst • Blechnerei

Geibelstr. 14 - 76185 Karlsruhe
Fon 07 21 / 75 60 60
Fax 07 21 / 75 60 66

info@sanitaer-leinweber.de
www.sanitaer-leinweber.de



Seniorenfreundlicher
Service®
2013
Verliehen durch den
Stadtseniorenrat Karlsruhe e.V.

Individuelle PC-Systeme
IT-Lösungen für Privat- und Geschäftskunden

- Beratung/Betreuung/Wartung
- Multimedia/Telefonie/DSL/Netzwerk
- Training/Coaching
- IT-Systeme
- Vor-Ort-Service

werktags von 9 Uhr bis 20 Uhr

76185 Karlsruhe • Wiesbadener Straße 10 • Telefon (0721) 20 17 870
www.individuelle-pc-systeme.de • info@individuelle-pc-systeme.de



**KEINE
FAHRSTUNDE
ZU VIEL**

Unser Versprechen!

Karlsruhe, Heinrich-Köhler-Straße 6
Mo, Di, Mi 18:00-20:00 Uhr
ACADEMY Fahrschule Lauppe
Tel. 0721/47004730
Mobil 0160/94 55 16 95
www.academy-fahrschule-lauppe.de
info@academy-fahrschule-lauppe.de

ACADEMY
Fahrschule Lauppe



Haustüren
in Holz und Aluminium

Innentüren
hochwertig und elegant

Sicherheitstüren
nachrüstbar aus eigener Produktion

Fenster
in Holz/Alu und Kunststoff/Alu

IHR Türenspezialist

Jäger

TÜREN + FENSTER

Unterer-Dammweg 3, 76149 KA-Neureut www.jaeger-tueren.de
B 36 Ausfahrt Neureut-Nord Fon 0721-97 04 60

**Genau
das Passende
für mich!**



- einbruchhemmend
- wärmedämmend
- maßgefertigt
- optisch ansprechend
- witterungsbeständig
- nicht mehr streichen

**Besuchen Sie
unsere
Ausstellung!**

Sie möchten erfolgreich Ihre Immobilie verkaufen?

Lehnen Sie sich entspannt zurück und gehen Sie auf Nummer sicher.
Den Rest erledigen wir für Sie!

Wir liefern Ihnen fachlich kompetente Beratung,
marktgerechte und kostenlose Einschätzung Ihrer
Immobilie, dabei garantieren wir Ihnen absolute
Diskretion sowie eine banksichere Abwicklung.

Sparen Sie Zeit und Geld.

Volksbank Baden-Baden • Rastatt eG

actionade

Immobilien & Versicherungen GmbH

Tochtergesellschaft der



Volksbank
Baden-Baden • Rastatt eG

Wir freuen uns
auf Ihren Anruf
oder
Ihre E-Mail.



Ihr Ansprechpartner:

Herr Thomas Geiger

Tel.: 07222 / 14-545

Kaiserstraße 74

76437 Rastatt

tgeiger@vb-babara.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Der Karlsruher Polsterfachmarkt der Superlative

POLSTER KNALLER



GRATIS
rundum verstellbare
Kopfstütze

**JETZT IST KLAR, WO MAN
IN KARLSRUHE POLSTER KAUFT!**

**In vielen verschiedenen
Lederfarben erhältlich!**

Rundecke,
Bezug echt Leder, best. aus:
Sofa 2,5-sitzig mit Rückenverstellung
Armteil links Kombielement 1,5-sitzig
mit Rückenverstellung und Anstell-
hocker rechts. Ohne Hocker u. Kissen.



**POLSTER
KNALLER**

Rundecke, echt Leder

1875,-

Die Attraktion in Knielingen:

Möbel Kiefer

76187 Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstr. 81
Tel.: 07 21/920 999 52

Polsterland

S5

**Straßenbahn-Haltestelle
Herweghstraße.
Direkt vor dem Eingang!**

Öffnungszeiten: Mo. – Mi. 9.30 – 18.30 Uhr • Do. – Fr. 9.30 – 20.00 Uhr • Sa. 9.30 – 16.00 Uhr